

	Grußworte	5
	Die Geschichte des Sportvereins Wittlich 1912 e.V.	25
	Von den Gründerjahren bis 1932	25
	Von Hitlers Machtergreifung 1933 bis 1944	74
	Vom Kriegsende 1945 bis 1949/1950	83
	Die fünfziger Jahre	90
	Die sechziger Jahre	100
	Die siebziger Jahre	111
	Tischtennis im Sportverein Wittlich	121
	Die achtziger Jahre	125
	Die neunziger Jahre	135
	2000 - 2012	145
	Die Jugend im Sportverein Wittlich	162
	Von 1908/1912 bis zum Ende des 2. Weltkrieges	162
	Die Jugend nach dem ersten Weltkrieg	170
	Die Jugend ab 1982	184
	Damenfußball im Sportverein Wittlich	205
	Rückblick, Einblick und Ausblick	205
	Der Verein	214
	Die Vorstände und Verwaltungsräte im SV Wittlich	214
	Die Mannschaften während der 100 Jahre	219
	Trainer	244
	Buntes	251
	Anekdoten, Geschichten, Personen und Persönlichkeiten	251
	Im und um den Verein	270
	Stadionzeitschriften im Wandel der Zeiten	278
	Bilder rund um den SV Wittlich	281
	Aktivitäten im Stadion	283
	Impressionen Arbeitseinsatz	283
	Kunstrasenplatz	288
	Kunstrasentafel	292
	Schlusswort	294

WEINSBERG Hoch- und Tiefbau Koblenzer-Straße 8d
Wittlich Tel.: 0 6571 / 95 02 - 0



**Unser Fußballverein SV Wittlich 1912 e.V. feiert sein einhundertstes Jubiläum.
 Wir gratulieren recht herzlich und freuen uns auf die nächsten 100 Jahre.**



Herzlichen Glückwunsch!

Zum 100-jährigen Jubiläum gratuliere ich dem SV Wittlich ganz herzlich!
 Ich wünsche alles Gute und weiterhin viel Erfolg.

Wenn Sie einmal einen Rat brauchen, bin ich gern für Sie da.

Joachim Schiffer
 Allianz Generalvertretung
 Himmeroder Str. 36, D-54516 Wittlich
 joachim.schiffer@allianz.de, allianz-schiffer.de
 Tel. 0 65 71.9 66 50, Fax 0 65 71.9 66 51



Hoffentlich Allianz.



GRUSSWORTE

Liebe Sportsfreunde, liebe Gönner, liebe Leser!

Zum 100 jährigen Jubiläum unseres Sportvereins Wittlich 1912 e.V. haben wir es uns zur Aufgabe gemacht, die vergangenen 100 Jahre so unterhaltsam und so umfassend wie möglich darzustellen. Bereits Bekanntes wurde von uns übernommen, überarbeitet und noch ergänzt.

Wertvolle Vorarbeit haben dabei Paul Schaale im Jubiläumsheft zum 75-jährigen Vereinsjubiläum, sowie Klaus Schmitz geleistet. In seinen Bänden Mosel Sport Spiegel sowie seinen zahlreichen Beiträgen über den Verein hat er viel zur Erhaltung der Vereinsgeschichte beigetragen.

Aus den zahlreichen Stadionzeitschriften konnten wir Wissenswertes und sehr Interessantes entnehmen. Viele Verfasser von Beiträgen haben in diesen Zeiträumen durch ihre Artikel wichtige Vorarbeit geleistet.

Unser Bestreben war es, die alten Zeiten durch Zeitdokumente aus Zeitungen und Protokollen lebendig werden zu lassen. Vielen Menschen, die sich in unserem Verein engagiert haben möchten wir hiermit ein Gesicht verleihen.

Leider konnten wir aufgrund des großen Umfangs nicht alle unsere geplanten Vorstellungen realisieren, Gerade auch deshalb nicht, weil die Mitarbeit an der weiteren Umsetzung der Jubiläumszeitschrift sich auf eine Hand voll Personen beschränkte.



Ein herzliches Dankeschön geht an die beiden Mitarbeiterinnen des Kreisarchives Frau Brunhilde Schmitz und Frau Claudia Schmitt, die uns bei der Bereitstellung der gewünschten Materialien immer tatkräftig unterstützten.

Unser Dank geht außerdem an die „Profis“ Dr. Klaus Petry und Franz Schmit. Ihre wertvollen Tipps und Informationen haben uns bei der Umsetzung sehr geholfen.

Ebenso wenig möchten wir diejenigen vergessen, die durch ihre Zuwendungen die Realisierung dieses Projektes ermöglichten.

Besondere Anerkennung gilt auch unseren Familien, die uns durch ihre oft strapazierte Geduld letztlich den Rücken frei gehalten haben.

Vielen herzlichen Dank hierfür.

Dieter Heiderich und Jupp Eichhorn

Liebe Freunde des SV Wittlich,

knapp vier Monate vor Gründung des SV Wittlich 1912 e. V. kollidierte die Titanic am 14. April 1912 seitlich mit einem Eisberg und sank knapp drei Stunden später im Nordatlantik. Doch im Gegensatz zu dem weltberühmten Schiff sollte sich unser Verein als „unsinkbar“ erweisen...

Europa stand am tragischen Scheideweg, der zum Ersten Weltkrieg führte, in Deutschland herrschte noch Kaiser Wilhelm II., Wahlen wurden noch nach dem Dreiklassen-Wahlrecht (selbstverständlich nur für Männer) durchgeführt – und beim Fußball durfte der Torwart den Ball noch in der gesamten eigenen Hälfte mit der Hand spielen.

Fußball galt zu Beginn des vergangenen Jahrhunderts noch als unästhetisch: Er erniedrigte den Menschen zum Affen, hatte ein Turnlehrer in seiner Streitschrift „Fußlümmelei“ geschrieben. Im preußisch geprägten Kaiserreich galt der Sport als minderwertig. Fußballgegner beschimpften die Balltreterei sogar als „englische Krankheit“. Doch wie ein

Virus, das sich unaufhaltsam verbreitet, war auch der Fußball nicht aufzuhalten. Und auch in Wittlich hatten sich bereits erste „Keimzellen“ entwickelt.

Vier Jahre nach der Gründung des Vorläufervereins des SVW, dem Fußballclub Wittlich 08, wurde unser Verein am 04. August 1912 gegründet und hat seitdem eine äußerst wechselvolle Zeit durchlebt. Neben erfolgreichen Jahrzehnten gab es auch immer wieder Tiefen, die den SV Wittlich manches Mal gar in seiner Existenz bedrohten – doch



immer wieder haben es die Wittlicher Fußballer geschafft, sich zusammen zu raufen und den Verein zu retten.

Insbesondere das soziale Engagement für Kinder und Jugendliche ist es, das die Arbeit des SV Wittlich im letzten Jahrhundert geprägt hat. Beim SV Wittlich finden Kinder, Jugendliche, erwachsene und ältere Menschen generationsübergreifend aktiv oder als Zuschauer einen Teil ihrer sportlichen Identifikation. Die Überzeugung, dass Fußball Sozialkompetenz und Kreativität, Entscheidungs- und Handlungsfähigkeit, Durchsetzungsvermögen, Teamfähigkeit und Fairness sowie geistige und körperliche Fitness fördert, ist Grundlage unserer Arbeit: Kinder und Jugendliche auf die Herausforderungen des späteren Lebens vorbereiten und (Spieler-) Persönlichkeiten formen. Des Weiteren nehmen wir auch unsere gesellschaftliche Verantwortung für das soziale und kulturelle Leben in der Stadt Wittlich wahr.

Mit dieser Festschrift möchten wir Ihnen unseren Verein heute, in der Vergangenheit sowie der Zukunft etwas näher bringen. So, wie sich der Fußballsport vom 1-2-7- über das 2-3-5- und WM-System zum 3-5-2, 4-4-2 und neuerdings 4-2-3-1 entwickelt hat, durchlebt auch der SVW einen ständigen Prozess des Wandels. Auch, wenn sich manche fußball-

Elektrotechnik Christian Etscheid

www.elektro-etscheid.de
service@elektro-etscheid.de

Telefon Wittlich 06571-954518
Telefon Trier 0651-26848



wünscht herzlichen Glückwunsch zu 100 Jahren
SV Wittlich 1912 e.V.

100 Jahre Fußball – Tore – Emotionen und wir sind dabei!

taktischen Konzepte in der Eifel erst relativ spät durchsetzen, befindet sich der SV Wittlich gemeinsam mit der JSG Wittlich/Lüxem/Minderlittgen/Hupperath und der seit letztem Jahr bestehenden SG Wittlich/Lüxem auf einem modernen und zukunftsorientierten Weg.

Mit einer regional und sozial geprägten Philosophie möchten wir unsere Fans und Zuschauer auch zukünftig mit attraktivem Fußballsport begeistern. Dass ausgerechnet im Jubiläumsjahr, zum zweiten Mal nach den Siebziger Jahren, eine Damenmannschaft an den Start gehen wird, ist hier quasi das Sahnehäubchen.

Der Verwaltungs- und Beirat des SVW möchte sich an dieser Stelle ganz herzlich bei allen Sponsoren, Förderern, Helfern, Spielern und Anhängern für 100 tolle Jahre bedanken! Ohne die Vielzahl von Unterstützern wäre es nicht möglich (gewesen), den Fußballsport in Wittlich aufrecht zu erhalten.

Mit sportlichen Grüßen
Eric Metzen
Beirat SV Wittlich 1912 e. V.





Edmund Schermann
Vorstandsmitglied der Sparkasse
Mittelmosel – Eifel Mosel Hunsrück

„Elf Freunde müsst ihr sein.“

Auf dem Spielfeld trifft das bekannte Zitat von Sepp Herberger zu, aber wenn wir uns den SV Wittlich mal genauer ansehen, dann sind es nicht 11, sondern hunderte gute Freunde, die dem Sportverein der Kreisstadt angehören. Für viele Menschen ist Sport und speziell der Fußball ein bedeutender Bestandteil ihres Lebens. Er bietet ihnen einen vielseitig genutzten Rahmen für Bewegung, Begegnung

und Kommunikation. Sport bringt Menschen ganz unterschiedlicher Herkunft zusammen und trägt dazu bei, Vorurteile abzubauen. Wie kaum ein anderer Bereich stärkt der Sport den gesellschaftlichen Zusammenhalt. Zugleich steht er für Werte, die auch unserer Sparkasse besonders wichtig sind, wie Leistungs- und Teamorientierung oder Wettbewerbsgeist und Fairness. Das gilt für den Spitzensport genauso wie für den Breitensport. Die Förderung des Sports in unserer Region ist daher ein Kernbereich des gesellschaftlichen Engagements der Sparkasse Mittelmosel – Eifel Mosel Hunsrück.

Das Vereinsjubiläum ist eine der schönsten Bestätigungen für engagierte und erfolgreiche Vereinsarbeit – mit einem Reichtum von Erinnerungen an Erfolge und gemeinsame Erlebnisse. So wünsche ich allen Mitgliedern und Freunden des SV Wittlich zum 100-jährigen Vereinsjubiläum interessante Rückblicke und beste Aussichten für die Zukunft! Wenn Sie dabei auch neue finanzielle Ziele im Auge haben, geben wir Ihnen gerne zukunftsweisende Tipps.

Wenn's um Geld geht – Sparkasse Mittelmosel – Eifel Mosel Hunsrück.

STADTWERKE WITTLICH – IHR WEG ZU UNS



**STADTWERKE
WITTLICH**

*... das Serviceunternehmen
der Stadt Wittlich*

Als kommunaler Dienstleister ist uns die Nähe zu den Bürgern der Stadt Wittlich wichtig. Dies garantieren wir unter anderem auch mit unseren verschiedenen Standorten.

Kontaktieren Sie uns vor Ort oder online - wir sind jederzeit für Sie da.

ZENTRALE:
Stadtwerke Wittlich
Schloßstraße 11
54516 Wittlich
Tel.: 0 65 71 – 17 – 0
Fax: 0 65 71 – 17 – 2980
info@stadtwerke.wittlich.de
www.stadtwerke.wittlich.de

SERVICENUMMERN:

Servicebetrieb (Bauhof)	17-1820
Friedhofswesen	17-1860
Straßenreinigung	17-1820
Tiefbau	17-1811
Gebühren und Beiträge	17-1833
Wasser und Abwasser	17-1810
Konversion	17-1870
Rufbereitschaft für Notfälle	17-222



Landrat
Gregor Eibes

gendmannschaften, den Jungen- und Mädchenteams, pflegt er gute Kooperationen mit anderen Fußballvereinen aus der Region, insbesondere mit dem SV Lüllem.

„Alles was ich von Ethik und Verantwortung weiß, habe ich beim Fußball gelernt“, sagte der Schriftsteller Albert Camus, der selbst als Torwart aktiv war.

22 Jugendmannschaften mit über 300 Jugendlichen und 40 Jugendtrainern und Jugendbetreuern unterstreichen die vorbildliche Jugendarbeit des SV Wittlich. Ich kann nur anerkennend feststellen, der SV Wittlich ist für seine jugendlichen Mitglieder ein wichtiger Kompetenztrainer in punkto Teamgeist, Fairplay, Leistungsbereitschaft und Verantwortungsbewusstsein.

Viele werden in einem Sportverein gebraucht, damit der Ball rollt. Ich danke allen, die sich im SV Wittlich einsetzen für ihr Engagement, stellvertretend für alle Mitglieder, dem Team des Verwaltungsrates des SV Wittlich: Christian Etscheid, Markus Lehnen und Franko Zwang.

Gerne hat der Landkreis Bernkastel-Wittlich die Arbeit des SV Wittlich, in der jüngsten Vergangenheit den Bau des Glas-Alu-Zeltes und die Schaffung des Kunstrasenplatzes mit Kreiszuweisungen in Höhe von mehr als 60.000 € unterstützt.

Ich wünsche dem SV Wittlich viele sportliche Erfolge und ein gutes Miteinander in der Zukunft. Ein herzliches Glückauf für das nächste Jahrhundert!

Gregor Eibes
(Landrat)

2012 ist für den Sportverein Wittlich, einen erfolgreichen Fußballverein in unserem Landkreis, ein ganz besonderes Jahr, ein Jubiläumsjahr. 2012 kann der SV Wittlich mit berechtigtem Stolz auf sein 100-jähriges Bestehen zurückblicken, wozu ich dem Vorstand, allen Mitgliedern, Freunden und Förderern des Vereins sehr herzlich gratuliere.

Der beeindruckende Veranstaltungskalender zum 100-jährigen Jubiläum mit z.B. dem Buntergert-Hallen-Cup, die Mitgestaltung des Wittlicher Karnevalsprozuges, die Ausrichtung des Wittlicher Kunstrasen-Fußballfestes, das als besonderen Höhepunkt mit dem Spiel der Traditionsmannschaften des 1. FC Köln gegen den SV Wittlich aufwartet und der Kommerzabend im September belegen, der SV Wittlich bereichert das sportliche und gesellschaftliche Leben seiner Heimatstadt Wittlich und unseres Landkreises.

Der Sportverein Wittlich setzt auf Kooperation. Sowohl in den verschiedenen Seniorenmannschaften als auch in den Ju-

- KEHREN
- MÄHEN
- SCHNEIDEN
- FÄLLEN
- STREUEN
- RÄUMEN
- TRANSPORTIEREN

Was immer Sie möchten!

Wir haben für jede Arbeit eine passende ORANGE

DAUS GmbH
Mariahof • 54516 Wittlich

06571 / 969 168

DAUS Wittlich

Meine Fahrschule!

WIR SORGEN FÜR MOBILITÄT,
WIR BILDEN AUS!

DRIVE & FUN
SURGES
FAHRSCHULE

Intensiv- oder Ferienkurse in allen Fahrerlaubnisklassen !!!
Ausbildung für Mobilitäts-Behinderte mit Spezial-Fahrzeug!

Wittlich Kurfürstenstr. 49
Unterricht : Die u. Mit 18:00 - 19:30 Uhr

Kinheim Burgstr. 30
Unterricht: Mo u. Fr 18:00 - 19:30 Uhr

Tel.: 06571/7212 od. 0172/7641743

www.drive-fun.de

inh. Walter Burges



Der Fußballverband Rheinland gratuliert dem SV Wittlich zu seinem 100-jährigen Vereinsbestehen!

Derzeit gehören dem SV Wittlich 331 Mitglieder an – eine beachtliche Zahl an aktiven und passiven Mitgliedern, die sich dem Sport verbunden fühlen.

Heute spielen in Wittlich drei Seniorenmannschaften, eine Alte Herren-Mannschaft sowie 15 Juniorenmannschaften und fünf Mädchenfußballmannschaften – die beiden letztgenannten in der JSG Wittlich – für den SV Wittlich. Besonders freut es mich, das außerordentliche Engagement des Vereins im Jugendbereich erwähnen zu können. Mit der großen Anzahl von Jugendmannschaften trägt der SV Wittlich zu einer nachhaltigen wie zukunftsweisenden Entwicklung im Fußballsport bei. Nur

bei guter Betreuung, in guter Kameradschaft und in sportlich fairem Umfeld kann es gelingen, junge Menschen für den Fußballsport zu begeistern. Mit diesem Grußwort verbinde ich daher meinen herzlichen Dank an alle Helfer, die im SV Wittlich mit Verantwortung tragen!

Ich wünsche dem SV Wittlich auch für die kommenden Jahre Glück und Erfolg im Fußballsport, den Vorstandsmitgliedern und den vielen Helfern und Mitgliedern Freude und Genugtuung beim Engagement für ihren Sportverein, den Aktiven aller Altersklassen viele Siege und Tore und den hoffentlich zahlreichen Gästen aus nah und fern bei den Feierlichkeiten viel Abwechslung, Unterhaltung und einen angenehmen Aufenthalt.

Walter Desch
Präsident des Fußballverbandes Rheinland



Beckhäuser + Elsen
FACHGROSSHANDEL

Ihr Getränkespezialist
für die Region
Wittlich · Mosel · Eifel

...wir löschen jeden Durst!

Beckhäuser + Elsen GmbH
Gutenbergstraße 3 · 54516 Wittlich
Telefon: 06571 9779-0 · Fax: 06571 9779-49
E-Mail: info@beckhaeuser-elsen.de

Wir bieten Ihnen alles rund um Getränke:

- Belieferung und konzeptionelle Beratung von Gastronomieobjekten,
- Versorgung des Lebensmittel- und Getränkehandels,
- Verleih von Ausschanktechnik, Kühlwagen, Festmobiliar etc.,
- Ausstattung von Privatfeiern etc.

Wir verfügen über die Ausstattung, die Erfahrung und starke Partner, mit denen wir Ihre Wünsche erfüllen. Rufen Sie uns an!

**DAS GRÖSSTE SPORTHAUS IN DER REGION.
AUF 1.200 m² – BEI BUNGERT IN DER 1. ETAGE**

IHR PARTNER IM TEAMSPORT!

TOP LEISTUNG | TOP MARKEN | TOP SERVICE

DER TOP-AUSSTATTER DER REGION!

**Über 50 Vereine profitieren
von unseren TOP-Konditionen**

Und Sie?

Wir beraten Sie gerne!



BUNGERT ist Ihr Ansprechpartner für die professionelle Ausstattung Ihrer Mannschaft. Testen Sie unsere individuelle und flexible Beratung durch einen unserer Fachberater. Terminvereinbarung per Mail unter: teamsport@bungert-online.de

rufen sie uns an unter 06571 / 696-0 oder per mail: teamsport@bungert-online.de

Friedrichstraße 59 | 54516 Wittlich
Öffnungszeiten: Mo. bis Sa. 8.00-20.00 Uhr
Modeabteilungen ab 9.00 Uhr

BUNGERT
Mode, Lifestyle & Genuss

bungert-online.de

Der Ausstatter für Vereine



Flaschenweine
Winzersekte
Weinpräsente
Weinproben
Veranstaltungen

Weingut Mertes
Inh. Axel Mertes: Dipl. Weinbauingenieur u. Oenologe

Axel Mertes
Dipl. Weinbauingenieur
und Oenologe

Simone Mertes
Winzermeisterin

Familie Mertes gratuliert dem SV
Wittlich zum Jubiläum und wünscht
viel Erfolg in der Zukunft !

Himmeroder Straße 43
D-54516 Wittlich

Tel.: 06571/85 82
Internet: www.weingutMertes.de
E-Mail: info@weingutmertes.de



Ambulantes Pflegen zu Hause
Ihr ambulanter Pflegedienst in der Region Wittlich

Haben Sie Fragen zum Thema Pflege zu Hause, auch zu den damit verbundenen Themen ?
Leistungen
Versicherungsfragen
...

Dann rufen Sie uns an und vereinbaren einen unverbindlichen Beratungstermin.
Wir helfen Ihnen gerne weiter.

Wir sind Mitglied im Arbeitgeber- und Berufsverband privater Pflege e.V. **ABVP**

Ambulantes Pflegen zu Hause
Assmann und Blümke GbR
Rommelsbach 22
54516 Wittlich

Telefon 06571 20587
Fax 06571 955938
www.pflegedienst-wittlich.de
E-Mail: info@pflegedienst-wittlich.de



rückblicken, die im Wesentlichen durch die große Leidenschaft für den Fußballsport geprägt war und ist.

Ein Verein wird erst zu einer Gemeinschaft durch die Menschen, die sich für seine Ziele einsetzen und engagieren. So ist der SV mittlerweile über Generationen immer getragen worden von dem Geist und der Kraft ehrenamtlich Aktiver, die mit viel Hingabe und Herzblut den Erfolg des Vereins ermöglicht haben. Diese Grundpfeiler des Engagements, der Treue und der Zuverlässigkeit gilt es auch in die Zukunft zu tragen. Eine besondere Bedeutung kommt in diesem Zusammenhang der Jugend- und Nachwuchsarbeit zu, die letztlich einen lebendigen Verein garantiert.

Ein solches Jubiläum ist selbstverständlich auch Anlass, denjenigen Dank zu sagen, die sich im und für den SV Wittlich 1912 e.V. einsetzen und engagieren. Ohne sie und die vielen Aktiven und Förderer der Vergangenheit, deren Andenken es auch zu bewahren gilt, wäre das diesjährige Jubiläum nicht möglich.

So wünsche ich dem SV Wittlich 1912 e.V. für die nächsten 100 Jahre weiterhin alles Gute, eine erfolgreiche Vereinsarbeit und nicht zuletzt einen schönen Geburtstag.

Ihr Joachim Rodenkirch
Bürgermeister der Stadt Wittlich

Ein Jahrhundert Vereinssport ist gerade in unserer heutigen schnelllebigen Zeit ein beachtlicher Zeitraum. Hinter dieser Zahl verbergen sich Jahrzehnte, in der sich unsere Welt, die Natur, die Technik und das soziale Umfeld in einem nie vorher gekannten Tempo gewandelt haben, um so bedeutender ist die 100-jährige Vereinshistorie des SV Wittlich und die damit verbundene Tradition.

Zum 100-jährigen Bestehen des Sportvereins Wittlich 1912 e.V. gratuliere ich dem Vorstand, den Mitgliedern sowie allen Freunden und Förderern ganz herzlich im Namen der Stadt Wittlich, aber auch persönlich.

Ein langer, nicht immer leichter, in der Summe jedoch erfolgreicher Weg liegt hinter dem SV Wittlich 1912 e.V. Der Verein kann auf eine bewegende und bewegte Geschichte zu-



Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Vereinsmitglieder,

der SV Wittlich feiert in diesem Jahr sein 100-jähriges Bestehen. Hierzu gratuliere ich dem Verein und vor allem den Menschen, die ihn mit Leben erfüllen, sehr herzlich.

Wenn ein rundes Vereinsjubiläum ansteht, beschäftigt man sich zunehmend mit der Vereinshistorie. Es wird in Chroniken geblättert, auf den Dachböden älterer Mitglieder geforscht und einander viele Geschichten aus der Vergangenheit erzählt. Dadurch entsteht häufig ein Bewusstsein dafür, wie anspruchsvoll und vielfältig die Aufgabe ist, einen Verein über einen derart langen Zeitraum zum Mittelpunkt für viele Menschen zu machen. Das Jubiläum ist eine schöne Gelegenheit, die Leistungen derer in Erinnerung zu rufen und ihre Verdienste zu würdigen, die den Verein aufgebaut haben.

Der SV Wittlich blickt dabei auf erlebnisreiche Jahre und eine positive Entwicklung zurück. Diese nachhaltige Vereinsführung ist eine Voraussetzung für die Zukunftsfähigkeit des Fußballs. Denn nur wenn an der Basis gute Arbeit geleistet wird, kann die Spitze profitieren. Mein Dank gilt daher an dieser Stelle dem Vereinsvorstand, den unzähligen ehrenamtlichen Trainern und Betreuern, deren Einsatz während des ganzen Jahres einfach großartig ist.

Ich wünsche dem Verein, seinen Ehrenamtlichen, seinen Sportlern und allen Mitgliedern und Freunden schöne Jubiläumsfeierlichkeiten, viele weitere Jahre Leidenschaft für den Fußball und alles erdenklich Gute für die Zukunft!

Ihr

 Wolfgang Niersbach

Immer da, immer nah.

PROVINZIAL
Die Versicherung der Sparkassen

**Man muss wissen,
wie es geht, um zu zeigen,
was man kann.**



Das ist so beim Fußball, das gilt auch für uns.




Geschäftsstelle
J. Nau und A. Stolz
 Beethovenstraße 32
 54516 Wittlich
 Telefon 06571 91097-0
www.provinzial.com

**Im Wettbewerb
erfolgreich sein.**



Internet | Logos | Prospekte | Kataloge | Flyer | Druck
 Full-Service aus einer Hand

Die gute Adresse für erfolgreiche Werbung

WIL KOM
 WERBEAGENTUR

54516 Wittlich · Tel.: 06571 9537807 www.wil-kom.de



Manfred Neumann

Freiwilliges Engagement – egal in welchem Bereich – ist kein unpolitisches, privates Handeln. Die Beteiligung an den Belangen der Gemeinschaft stärkt unsere demokratische Grundordnung, die ja in erster Linie auf dem Engagement der Bürger aufbaut.

Mein Hauptanliegen, nämlich Mut und Lust zugleich zu machen für ein freiwilliges Engagement, hoffe ich ansatzweise erreicht zu haben.

Jugendliche und junge Menschen kommen in unsere Vereine, um Sport zu treiben. Aufgeschlossenheit gegenüber berechtigten Anliegen von jungen Menschen kostet nicht unbedingt viel Geld.

Was wir brauchen sind engagierte Jugendleiterinnen und Jugendleiter, die geschickt mitdiskutieren, sich kümmern und Einfluß nehmen. Hier wird praktische Sozialarbeit geleistet.

Sport, das ist Leistung, Integration von Ausländern, ausländischen Mitbürgern, das ist das Bemühen um Behinderte und Drogenabhängige, die Resozialisierung von Straftätern, internationale Jugendarbeit. Viele Personen leisten täglich ihre Arbeit für den Verein, um den Verein herum und sorgen für einen reibungslosen Ablauf.

Dem Verein wünsche ich ein erfolgreiches Jubiläumsfest und den Besuchern frohe Stunden im Kreise der Mitbürgerinnen und Mitbürger hier in Wittlich.

Manfred Neumann
Sportkreisvorsitzender

Dem Sportverein Wittlich möchte ich ganz herzlich gratulieren.

Der Sportverein Wittlich – mit seinen ca. 400 Mitgliedern – stellt eine beachtliche Säule in der Stadt Wittlich dar.

Fußball ist die Sportart im Angebot des Vereins. Hier können viele Einwohner aus Wittlich eine sportliche Betätigung finden.

100 Jahre Sportverein bedeuten 100 Jahre Jugendarbeit. Sie bedeuten aber auch einen wesentlichen Beitrag der ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Vereins für unsere Gesellschaft und für unsere Städte.

Die Ehrenamtlichen bilden nach wie vor neben der staatlich organisierten Sozialarbeit die zweite unverzichtbare Säule des funktionierenden Sozialstaates.

Elektrofachgeschäft Installationen



Elektro Peter Könen
Karrstraße 7 · 54516 Wittlich

Elektro-P.Koenen@t-online.de

Tel (06571) 4712 · Fax (06571) 4734



Manfred Christ
Allianz Generalvertretung
Beethovenstr. 1a
54516 Wittlich
Tel.: 0 65 71 / 9 65 30
E - Mail:
Manfred.Christ@Allianz.de

Gratulation:
100 Jahre
SV Wittlich 1912 e.V.

Herzlichen Glückwunsch!

Solch ein Jubiläum beweist immer wieder, dass mit viel gemeinsam erbrachtem Engagement, auch künftig nicht nur der gewünschte sportliche Erfolg erreicht wird.





Liebe Mitglieder und Freunde des SV Wittlich,

zum 100-jährigen Bestehen des SV Wittlich übermittle ich Ihnen als Präsident des Sportbundes Rheinland die herzlichsten Glückwünsche.

Wenn ein Sportverein auf eine solch lange Geschichte zurückblicken kann, dann gibt es einiges zu berichten und vieles zu erzählen. In der Chronik sind die Höhen und Tiefen, die ein Verein durchlebt hat, für die Nachwelt festgehalten. Die Zeilen geben auch Auskunft darüber, wie Krisen gemeistert, Visionen und Perspektiven neu entwickelt wurden.

Bei dem Jubiläumsverein lohnt aber besonders ein Blick in die Gegenwart. Der SV Wittlich präsentiert sich zu seinem besonderen Geburtstag als ein Verein, der von einem engagierten Vorstand geführt wird und die Entwicklung des Fußballsportes in der Stadt maßgeblich vorantreibt. Im Jugendbereich betreiben sie erfolgreich Spielgemeinschaften und fördern engagiert den Aufbau von Mädchenmannschaften. Bestens ausgebildete Übungsleiterinnen und Übungsleiter sorgen dafür, dass die Übungs- und Trainingsstunden auf einem fachlich hohen Niveau durchgeführt werden. Über den Sport hinaus geben Sie vor allem jungen Menschen auch eine soziale Heimat, in der sie Regeln des gemeinschaftlichen Miteinanders lernen. Allen, die zu dieser positiven Entwicklung ihren Beitrag geleistet haben, spreche ich hiermit meinen Dank und meine Anerkennung aus.

Ihren Jubiläumsfeierlichkeiten wünsche ich einen harmonischen Verlauf. Dass Sie daraus neue Kraft und neue Ideen schöpfen, damit der SV Wittlich auch weiterhin optimistisch in die Zukunft blicken kann. Auf diesem Weg werden Ihnen die ehrenamtlichen und hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Sportbundes Rheinland gerne mit Rat und Tat zur Seite stehen.

Ihr

Fred Pretz



Kontaktlinsen.
Für Blicke, die treffen.

Sag's mit deinen Augen

JETZT KONTAKTLINSEN TESTEN!

Wir informieren und beraten Sie gern.



OPTIK GEUTER

BURGSTRASSE 32 | 54516 WITTLICH | T 06571 5669 | OPTIK-GEUTER.DE

www.sagsmitdeinenaugen.de

DAILIES®, AIR OPTIX®, CIBA VISION®, das DAILIES® Logo, das AIR OPTIX® Logo und das CIBA VISION® Logo sind Marken der Novartis AG.



Bürgerstube

Karrstraße 4
54516 Wittlich

Telefon:
06571-149777

Telefax:
06571-951726

Auf Ihren
Besuch
freuen sich

Gabi
&
Klaus

100 Jahre SV Wittlich Sie haben Appetit auf mehr? Wir auch!
Herzlichen Glückwunsch! Regional, frisch und traditionell.

Sie finden uns in der Fußgängerzone nahe der Markuskirche. Wir bieten regionale, gut bürgerliche Küche mit wechselnden günstigen Mittagsmenüs. Dazu können Sie ein gepflegtes frisches „Bit“ trinken. Geöffnet haben wir für Sie täglich ab 09.30 Uhr, Montags ist Ruhetag.



EBS Erdbauservice

Transporte und
Erdbewegungen aller Art

Suki-Str. 17
54526 Landscheid

Transporte und
Erdbewegungen aller Art

Vermarktung von:
- Sand, und Kies
- Mutterboden
- Schotter und Splitt
- Lava und Düngekalk

Kontaktdaten:
Tel.: 06571 - 999 80 30
Fax: 06571 - 999 80 39

www.EBS-Transporte.de

Fullermitelsicherheit
GMP*
▶ Regelmäßige freiwillige
Überwachung

DEKRA Certification
DEKRA
Zertifiziert



gerade auch im Hinblick auf Integration unserer vielen ausländischen Mitbürgerinnen und Mitbürger und Freunde. In unserem heutigen gesellschaftlichen Lebens der vielen Veränderungen und Orientierungsproblemen unserer Jugendlichen, ist der Sportverein ein wichtiger Stabilisator im Bezug auf Kameradschaft, Geselligkeit und Miteinander.

An dieser Stelle gilt mein Dank den Frauen und Männern, die den Verein in den langen Jahren seines Bestehens, mit Umsicht geführt und geleitet haben. Gerade in der heutigen Zeit, werden hohe Erwartungen an einen Verein gestellt. Um diesen Anforderungen gerecht zu werden, sind viele Helferinnen und Helfer notwendig, die ehrenamtlich und uneigennützig Verantwortung übernehmen. Ihnen allen sei Dank und Anerkennung auszusprechen.

Ein besonderer Dank allen Übungsleitern und Betreuern die sich in den vergangenen 100 Jahren uneigennützig in den Dienst des Vereins gestellt haben und das Kulturgut Fußballsport mit Leben erfüllt haben. Ich denke hier an die seit Jahren erfolgreiche Jugendarbeit die nur in einer funktionellen Zusammenarbeit innerhalb der Gremien möglich ist.

Ich wünsche dem Verein für die zukünftigen Aufgaben eine weiterhin erfolgreiche Entwicklung, ein freundschaftliches Miteinander unter seinen Mitgliedern, sowie den sportlichen Erfolg und den Jubiläumsfeierlichkeiten einen harmonischen und erfolgreichen Verlauf.

Ihr

Walter Kirsten
Kreisvorsitzender

Liebe Fußballfreunde, verehrte Gäste.

Der Sportverein SV Wittlich feiert in diesem Jahr sein 100 – jähriges Bestehen. Zu diesem ehrenvollen und seltenen Jubiläum gratuliere ich dem Verein, seiner Vorstandschaft und allen Mitgliedern, im Namen des Fußballverbandes Rheinland und des Fußballkreises Mosel, auf das Herzlichste.

Der SV Wittlich e.V. leistet seit 10 Jahrzehnte einen überaus wertvollen Beitrag für die Bürgerinnen und Bürger in unserer Kreisstadt Wittlich, gerade auch für unsere Jugend. Der Sport war und ist heute mehr den je ein wichtiger Bestandteil unserer Gesellschaft und Gemeinschaftslebens. Besonders unsere Jugend lernt im Sport Fairness, Kameradschaft, Toleranz und Werte des sportlichen Miteinanders,

Ihr kompetenter Partner in Sachen Fliesen

Fliesen Hasenstab

seit 30 Jahren
Meisterbetrieb

Fliesenverlegung • Ausstellung
Abholmarkt

54516 Wittlich - Bombogen, Maximinstr. 17
Tel. 06571/4745 - Fax 06571/4342
Fliesen-hasenstab@t-online.de



100 Jahre SV Wittlich



Wir gratulieren zum
runden Jubiläum und
wünschen noch viele
sportliche Erfolge.



Neustraße 43 · 54516 Wittlich · Tel. 06571 145213
www. SportSchmitz-Wittlich.de

**SPORT
SCHMITZ**

Life - Fun - Action
Das Sportfachgeschäft
in Wittlich für Teamsport



DIE GESCHICHTE DES SPORTVEREINS WITTLICH 1912 e.V.

Dass vor der Gründung des FC 08 Wittlich bereits Fußball gespielt wurde ist unstrittig. Ob es sich auf der Abbildung wirklich um die ersten Wittlicher Fußballer handelt, konnten die Autoren bei ihren Recherchen nicht klären. Wir steigen deshalb bei der Beschreibung der Geschichte des Sportvereins Wittlich im Jahr 1908 ein. Es fing zwar alles mit dem Fußball an, aber wie die Aufzeichnungen zeigen werden, wurden auch andere Sportarten gepflegt.

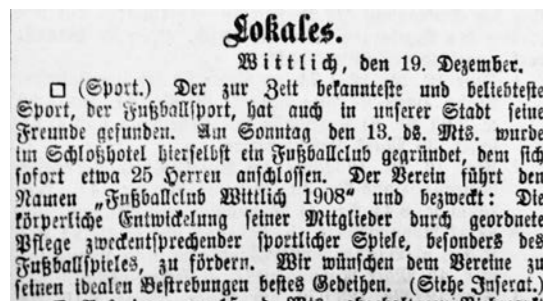


Die ersten Wittlicher Fußballspieler

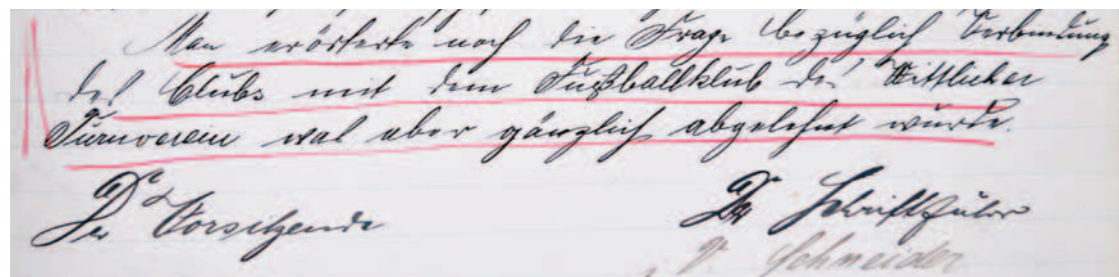
1908 - 1910

Gründung des Fußballclubs Wittlich 08 am 13.12.1908.

Vorläufer unseres SV Wittlich war der FC 08 Wittlich. Die dazugehörige Meldung aus dem Kreisblatt vom 19. Dezember lautet:

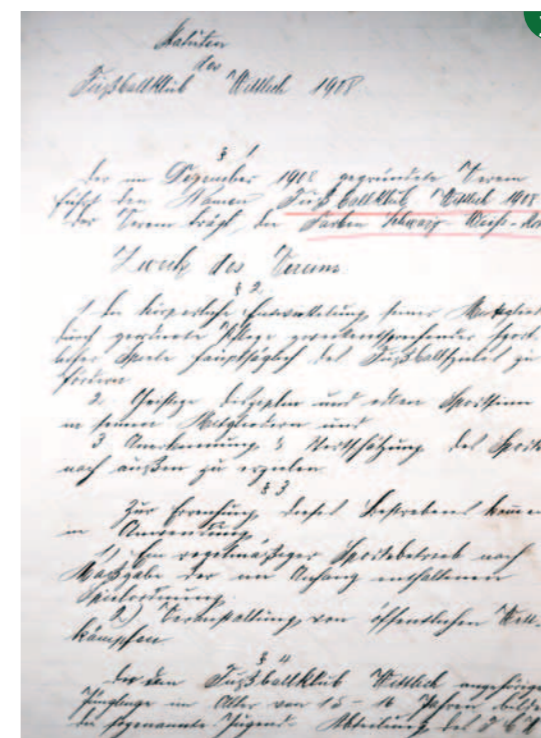
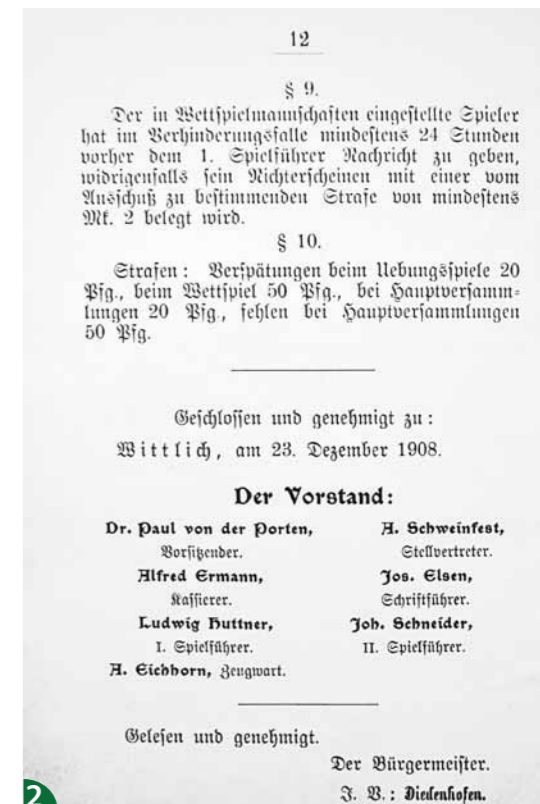


Der Fußballclub 1908 hatte nicht nur bereits eine Satzung, damals Statut genannt, sondern auch eine Spielordnung. Gemäß den Vereinsfarben hatten die Spieler bei den Wettspielen weiße Bluse, schwarze Kniehose sowie schwarze Strümpfe und rote Mütze zu tragen. Etwas kurios dürfte für heutige Verhältnisse die Tatsache sein, dass man damals, also in der Anfangszeit des Fußballsports, mit Kopfbedeckung gespielt hat. Der Mitgliedsbeitrag betrug vierteljährlich 0,90 Reichsmark, also pro Monat 0,30 Pfennige. Ob der SV Wittlich an Meisterschaftsspielen teilgenommen hat ist unbekannt. Als „Sportplatz“ diente der Viehmarktplatz. Die



Tore mussten zu jedem Spiel auf- und abgebaut werden, eine Aufgabe, die häufig von Schülern übernommen wurde. Die Abbildungen 1 und 2 zeigen die erste und letzte Seite des Statutenheftes des Herrn Heinrich Beus. Einige der Namen tauchen später auch bei der Gründung unseres SV Wittlich wieder auf. Auf der letzten Seite sind die Namen des kompletten Vorstandes aufgeführt, sowie die Genehmigung durch den damaligen Bürgermeister Herrn Diedenhofen. Diese erste Druckversion hatte als Vorläufer die handschriftliche Version des Schriftführers „Herrn Elsen“. Auch diese wollten wir nicht vorenthalten, da sie schon wegen des heute ungewohnten Schriftbildes sehr beeindruckend ist. Abgebildet sind die Texte der §§ 1 bis 4 aus den Statuten und die letzte Seite mit Auszügen aus der Spielordnung und den Unterschriften des Vorstandes sowie des Bürgermeisters (3, 4). Interessant ist auch ein Hinweis in den Ausführungen von Paul Schaale: „Bereits kurz nach der Gründung des Vereins und zwar am 16.12.1908 erschien zur Vorstandssitzung der Vorsitzende der Fußballabteilung des Wittlicher Turnvereins, Herr Hamann. Er wollte eine Vereinigung der beiden Clubs erreichen. Nachdem der Vorstand des „Fußballclubs Wittlich 1908“ am 20.12.1908 darüber beraten hat, wurde dieser Vorschlag „gänzlich abgelehnt“, wie es im Protokoll vermerkt wird.“ Den Auszug aus dem Protokoll haben wir unten abgebildet.

Erste und letzte Seite des Statutenheftes des Herrn Heinrich Beus



handschriftliche Version des Herrn Elsen



Wettspiele aus dem Jahr 1909/1910

FCW 08 – Trier 05 II	1 : 2
FCW 08 – Borussia Trier	3 : 0
FCW 08 – Moselland Trier II	8 : 6
FCW 08 – Germania Konz	6 : 0
FCW 08 – SC Konz (Abbruch)	4 : 3



JUBELN SIE DOCH WO SIE WOLLEN!
Wir sind die Europameister unter den Reisebüros.

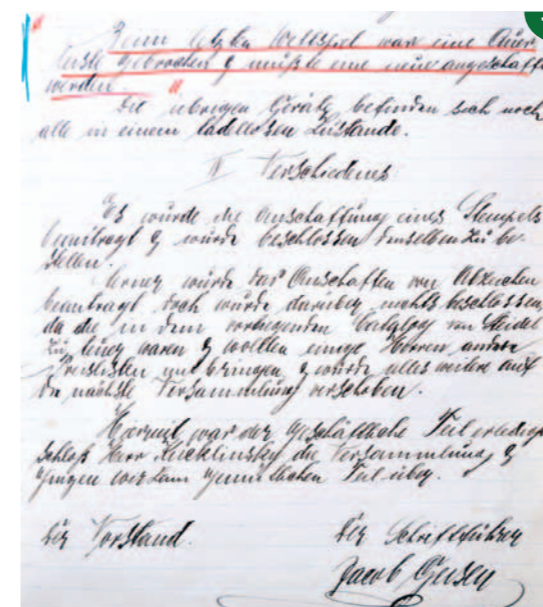
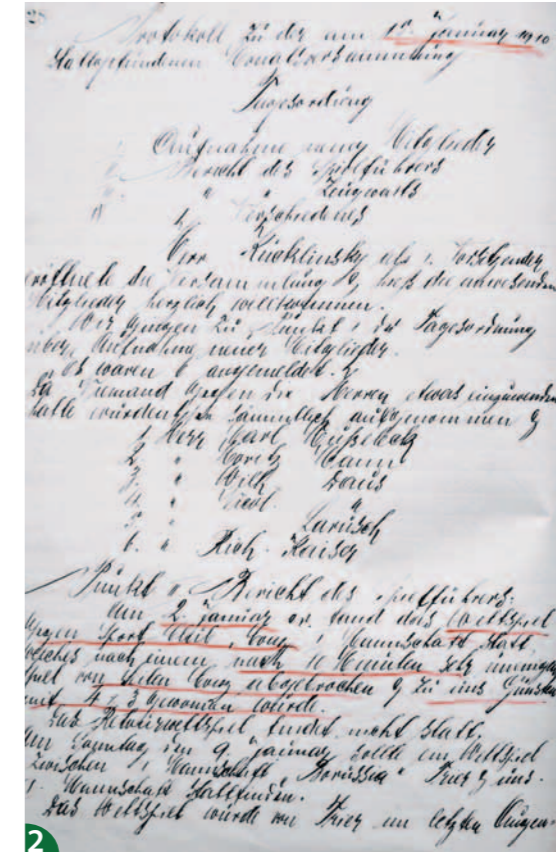
alltours Reisecenter

alltours Reisecenter, Inh.: Henrike Kammerer - Trierer Str. 21 / Pariser Platz - 54516 Wittlich
Tel.: 0 65 71/1 45 92 50 - info@reisecenter-kammerer.de - www.reisecenter-kammerer.de
Öffnungszeiten: Mo.-Fr.: 09:30-18:30 Uhr - Sa.: 10:00-14:00 Uhr

1910

Die Unterlagen zum FC 08 Wittlich reichen bis ins Jahr 1910. Das letzte auffindbare Protokoll ist datiert auf den 15. Januar 1910. (1, 2)

Wie uns der Historiker Dr. Klaus Petri berichtet, gab es im Jahr 1910 zwei Anträge auf Fördergelder durch den FC 1908 Wittlich an die Stadt Wittlich. Beide Anträge wurden jedoch abgelehnt. Diese Verweigerung könnte das Aus für den FC 1908 Wittlich gewesen sein. Die letzte Einladung zu einer Versammlung fanden wir in der Ausgabe des Kreisblattes vom 21. Februar 1910. (3) Es muss nun deshalb angenommen werden dass der „FC 1908“ irgendwann zwischen diesem Jahr und der Neugründung des SV Wittlich im Jahr 1912, aufgehört hat zu bestehen. Das Protokollbuch enthält aber keine Eintragungen zu diesem Termin. Aus heutiger Sicht müssen wir immer in Betracht ziehen, dass es sich in Deutschland um eine noch sehr junge Sportart handelte, die zunächst einmal um eine Anerkennung in der Gesellschaft kämpfen musste.



Fussball-Club Wittlich 1908.
Einladung.

Zu ber am **Sonntag, den 20. d. Mts, nachmittags 5 Uhr** im Schloßhotel (Nebenzimmer) stattfindenden **Versammlung** werden die Mitglieder, sowie solche Herren, welche gesonnen sind, dem Club beizutreten, höfl. eingeladen.

Der Vorstand.

1911 - 1912



Meistermannschaft des Wittlicher Turnvereins

Für diesen Zeitraum bleibt festzuhalten, dass bereits im Jahre 1883 im gegründeten Wittlicher Turnverein, trotz der Konkurrenz des FC Wittlich 1908, erfolgreich Fußball gespielt wurde. Ein eindeutiger Beleg dafür ist das Foto der Meistermannschaft des Wittlicher Turnvereins der Saison 1911/12 das uns von Erich Nau zur Verfügung gestellt wurde.

Auch im Gründungsjahr 1912 des SV Wittlich konnten wir eine große Aktivität des WTV im Bereich Fußball feststellen. Gegner waren u. a. Mietze Bernkastel, Fortuna Trier und Allemania Trier. Beispielhaft ist der Bericht zum Spiel gegen Allemania Trier dargestellt. Um den Bezug zur Zeit herzustellen, ist auch der Bericht zur bevorstehenden Feier von Kaisers Geburtstag mit abgebildet:




Bericht von der Geburtstagsfeier des Kaisers mit Fußballwettbewerb

1912 - 1913

 Gründung des Sportvereins Wittlich 1912

In der Sonntags- oder genauer in der Wochenendausgabe vom 16. Juni 1912 findet sich im Wittlicher Kreisblatt eine Anzeige mit der Absichtserklärung zur Gründung eines Fußballclubs.

 Es besteht die Absicht einen

Fußballklub zu gründen.

Herren, welche gesonnen sind, diesem beizutreten, werden gebeten, sich am Samstag den 15. d. Mts., abends um 9 Uhr zu einer Besprechung im Schloßhotel (Neußch) einzufinden.

Die Gründung erfolgte am 04. August 1912.

Im § 1 der Satzung des heutigen Vereins heißt es: „Der aus dem Fußballclub 1908 hervorgegangene Verein trägt den Namen „Sportverein Wittlich 1912“ und hat seinen Sitz in Wittlich. Er führt die Farben schwarz-weiß.“

Nebenstehend die Aufrufe zu einer der regelmäßig veranstalteten Versammlungen und zur 1. Generalversammlung am 10. Oktober 1912, die belegen, dass der Aufruf zur Gründung eines Fußballklubs erfolgreich gewesen sein muss. Ein Gründungsprotokoll wie beim Vorgänger-Club existiert nicht.



Sport-Verein Wittlich 1912.

Heute (Samstag) Abend 9 Uhr
Versammlung im Schloßhotel.

Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten.

Sportverein Wittlich 1912.

Donnerstag, den 10. ds. Mts.,
Abends 9 Uhr

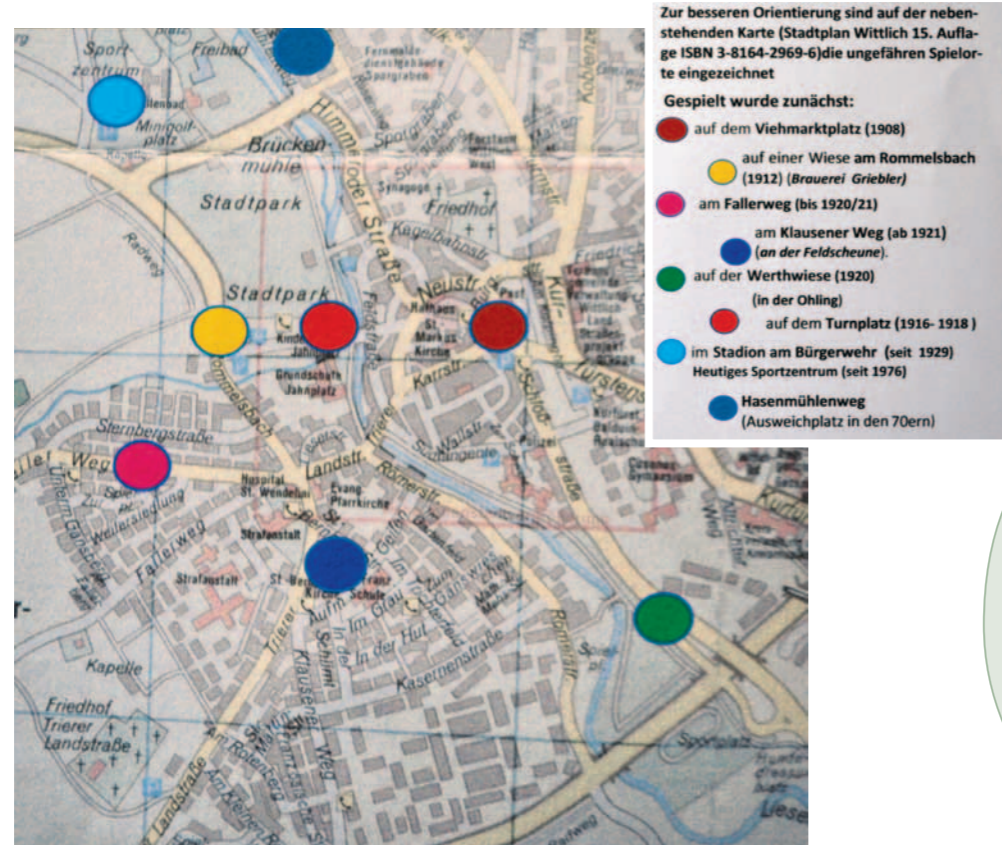
Generalversammlung
im Schloßhotel.

Tagesordnung:
Aufnahme neuer Mitglieder.
Wettkämpfe mit auswärtigen Vereinen.
Stiftungsfest.
Verschiedenes.
Um zahlreiches Erscheinen bittet
Der Vorstand.



Interessante Punkte aus der Tagesordnung sind die bereits in Erwägung gezogenen Spiele gegen auswärtige Mannschaften und die Planung eines Stiftungsfestes.

Ob offizielle Meisterschaftsspiele durchgeführt wurden, ist unbekannt.



Wettspiele

SVW - FC Konz-Karthaus	Ergebnis unbekannt
FCW 08 - SV Trier 05	2 : 2

Der „SV Trier 05“ war einer der Vorläufer der heutigen Eintracht und das 2:2 im ersten Spiel bereits damals ein großer Erfolg für die Wittlicher.

Die Ankündigung des Rückspiels im Wittlicher Kreisblatt liest sich wie folgt:

Am morgigen Sonntag spielt die erste Mannschaft des Wittlicher Sportvereins 1912 gegen die Mannschaft des Trierer Sportvereins 1905 e.V. auf dem schön gelegenen Sportplatze an der Brauerei Griebler. Da das Spiel mit dem genannten Vereine und auf demselben Platze unentschieden mit 2:2 endete, so wird ein heißer und interessanter Kampf entbrennen, und darf man auf das Resultat sehr gespannt sein. Anfang des Spiels Punkt 4 Uhr. Nach dem Spiele gemütliches Beisammensein in der Gastwirtschaft Krone („Hammes“).

Der folgende Zeitungsausschnitt zeigt, dass es dann doch schon etwas härter zu Sache ging. Ob aber das gemütliche Beisammensein in „der Krone“ dennoch statt fand, ist nicht festgehalten.

*** (Fußballwettbewerb.)** In dem am gestrigen Nachmittag auf der großen Wiese an der Griebler'schen Brauerei stattgehabten Fußballwettbewerb der 2. a Mannschaft des Fußballclubs Trier 1905 gegen die erste Mannschaft des Sportvereins Wittlich siegte Trier mit 10 : 1 Toren. — Leider wurde bei diesem Wettspiele wieder einmal gezeigt, wie nicht gespielt werden soll und daß rohes Spiel regelmäßig Unglücksfälle nach sich zieht. Ein junger Spieler aus Trier wurde so unglücklich zu Boden geworfen, daß er in das hiesige Kreis Krankenhaus gebracht werden mußte.

SV Wittlich 1. Mannschaft - Fußballclub Trier 1905 2.a Mannschaft	1 : 10
SV Wittlich 1. Mannschaft - Viktoria Cues 1. Mannschaft (am 14.12.1913)	6 : 0

⊕ Fußballsport. Am morgigen Sonntag spielt die 1. Mannschaft des Fußballclubs „Viktoria“ Cues gegen die 1. Mannschaft des Sportvereins Wittlich 1912, nachmittags 2 Uhr auf dem Sportplatze an der Brauerei Griebler.

⊖ (Fußballsport.) Bei dem am Sonntag stattgefundenen Wettspiel zwischen der 1. Mannschaft des Fußballclubs „Viktoria“ Cues und der 1. Mannschaft des Sportvereins Wittlich 1912 siegte letzterer mit dem Resultate 6 : 0.

SV Wittlich gegen Viktoria Cues: Die Spielankündigung und der Bericht im Wittlicher Kreisblatt vom 14. und 18.12.1913



Dass der Verein auch gleich zu Beginn gesellschaftlich sehr aktiv war, belegen folgende Anzeigen aus dem Wittlicher Kreisblatt: Die Einladung zur Weihnachtsfeier am Silvesterabend 1912 (1) und die Einladung zur Silvesterfeier am 31. Dezember 1913 (2).

Beide Veranstaltungen mit umfangreichen Programmen. Beginn der Veranstaltungen zu „typisch Wittlicher Zeiten“ um 8 ½ bzw. 9⁰⁰ Uhr abends.

1914/1915

In den beiden ersten Kriegsjahren fanden verständlicher Weise keine sportlichen Aktivitäten statt zumindest keine, die in der Zeitung ihren Niederschlag fanden.

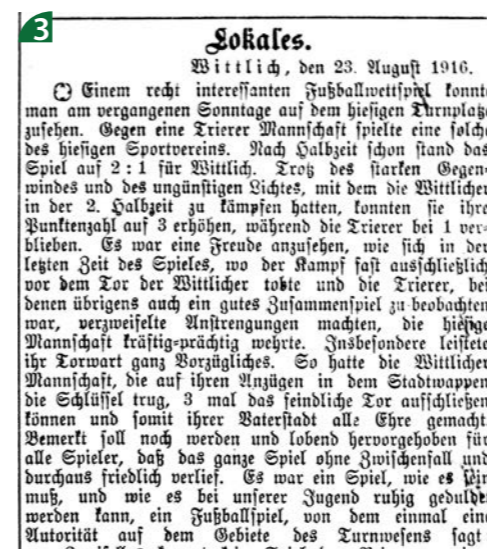
das Stadtwappen auf ihrer Brust trugen fällt auf, mit welcher Leidenschaft der Verfasser sich für die positiven Seiten dieses neuen Spiels einsetzt. Dass die gesamte Berichterstattung noch am Anfang steht, kann man auch daran erkennen, dass noch nicht von Toren sondern von „errungenen Punkten“ gesprochen wird. Natürlich spielt auch die Körpererächtigung für eine erfolgreiche Militärzeit eine Rolle. Im September gab es dann einen Spieltag, an dem eine 1. und eine 2. Mannschaft (wenn auch verstärkt) durch einige Spieler der Ersten angeboten wurden. Wenn es im Regelwerk auch noch viele Ungereimtheiten gab, so waren sich die Mannschaften in der Durchführung der 3. Halbzeit doch schon im frühen Stadium des Fußballzeitalters einig.

1916 - 1918

Im Jahr 1916, also mitten im ersten Weltkrieg, tauchen dann die ersten Berichte zu Fußballspielen und sonstigen Sportarten auf. Im August fanden wir den Bericht zu einem Spiel auf dem „Turnplatze“ gegen eine Trierer Mannschaft. (3, 4)

Neben einem interessanten Spielbericht der erwähnt, dass die Wittlicher zum ersten Mal

Zu einem internationalen Vergleichskampf ging es im gleichen Jahr nach Trier, wo man einen ersten Platz belegte. Gegner und Einzelergebnisse sind leider nicht bekannt. (5, 6)



„Zweifellos kommt kein Spiel den Neigungen einer frischen, feurigen Jugend so sehr entgegen.“ — Mag auch das Spiel leicht zu Uebertreibung reizen — es muß der Stolz unserer Spielplätze werden, daß die deutsche Jugend auch in der größten Hitze des Fußballwettkampfes, erfüllt von Siegbegier, gleichwohl die Gebote des Anstandes und der Ritterlichkeit den Gegnern gegenüber als heilig erachtet. Gerade hierin kann sich eine besonders schöne und wirksame erzieherische Seite des Spieles kundtun. Nur Kurzsichtigkeit konnte dem Spiel vorwerfen es „verrotzt“ die Jugend So Professor Dr. med. F. A. Schmidt-Bonn im Jahre 1911 in seiner Anleitung über Wettkämpfe, Spiel u. turnerische Vorführungen bei Jugend- u. Volksfesten, herausgegeben vom Zentralauschuß zur Förderung der Volks- u. Jugendspiele in Deutschland. Gleichwohl aber wäre es heute sehr wünschenswert, wenn unsere jungen Leute, die im Fußballspiel so Vortreffliches leisteten, sich auch der Pflege anderer Leibesübungen widmen würden, wozu in hiesiger Stadt an jedem Dienstag- u. Freitagabend auf dem Turnplatz reichlich Gelegenheit geboten wird, und woran sich jeder junge Mann, der Zeit und Lust dazu hat, beteiligen möchte. — Unsere jetzige große, schwere Zeit

Bericht über ein Spiel gegen eine Trierer Mannschaft im August 1916



(:) (Sportverein Wittlich 1912.) Bei den am Sonntag in Trier stattgefundenen internationalen Fußballwettkämpfen errang der Sportverein in der I. Stadtklasse den 1. Preis. Vertreter des Kriegervereins, des Turnvereins und der beiden hiesigen Gesangvereine waren zur Begrüßung am Bahnhof erschienen. Eine kleine Nachfeier fand im Hotel Kaiserhof statt, bei der der Vorsitzende den erschienenen Vereinen für den Empfang dankte und die Anwesenden zu einem Hoch auf die Stadt Wittlich aufforderte. Der Vorsitzende des Turnvereins, Herr Hammann dankte im Namen der anwesenden Vereine und beglückwünschte den Verein zu dem errungenen Erfolge. Der Preis ist bei Herrn Matthias Wendel, Dimmeroberstrake ausgestellt.

Internationaler Fußballwettbewerb

Erstes Bild einer Fußballmannschaft des SV Wittlich im Jahr 1916. Vielleicht waren es ja die Helden, die die vorher genannten Erfolge errungen haben.



1

Auf dem Bild sind u.a. zu sehen:

Schäfer K., Teusch Fritz, Daufenbach Franz, Möhn Josef, Darius Max, Lautwein Jakob, Wendel Konrad, Heckenbach W., Neuwinger, Weinand Johann

Für einige Verwirrung sorgte bei uns der rechts abgebildete Aufruf zur Versammlung vom 11. Oktober 1916 des Sportvereins Wittlich 1916, der bisher noch keine Erwähnung fand. Es dürfte sich aber mit Sicherheit um einen Druckfehler handeln. (1)

Aus dem Jahr 1918 liegen uns nur die Ankündigung und der Spielbericht zu einem Spiel gegen Ehrang vor, dessen Inhalt „vereinspolitisch“ jedoch nicht unbedeutend ist. (2) Im Vorbericht bezieht man sich auf den SV Wittlich. Im Spielbericht heißt es dann 1. Mannschaft des Turnvereins Abteilung Fußball (3).

Dies ist der erste Hinweis auf die von Paul Schaale bereits erwähnte Existenz des SV Wittlich unter dem „Dach des Wittlicher Turnvereins“. Dieser Zustand dauerte bis 1924. Für die Tatsache, dass es sich um den SV Wittlich 1912 handelt sprechen mehrere Argumente:

- die Abteilung Fußball im WTV hatte einen komplett eigenen Vorstand
- die einberufenen Versammlungen waren vom Vorstand und nicht vom Turnrat unterzeichnet
- ebenso wurden eigene Generalversammlungen
- sowie später ein eigenes Stiftungsfest der Abteilung abgehalten

In den Zeitungsangaben jener Zeit fallen die vielen Nachrufe für die gefallenen Sportkameraden auf. Dieser Aderlass, die wirtschaftliche Lage jener Zeit sowie die Auflagen der Siegermächte waren sicher mit die Gründe für die Kooperation der Vereine. Der WTV konnte zum Beispiel über mehrere Jahre keine Turnriege stellen.

1919

In diesem Jahr sind die ersten Berichte über fußballerische Aktivitäten nach dem Krieg im Kreisblatt abgedruckt. Wie schon vorher angesprochen, befindet sich der SV Wittlich zu jener Zeit „unter dem Dach“ des Wittlicher Turnvereins. Im März gab es einen Spieltag in Conz. Dabei traten schon eine erste und zweite Mannschaft aus Wittlich an. Die Spiele gegen den damaligen Mosel- und Saargeameister wurden beide gewonnen, wie dem Zeitungsbericht zu entnehmen ist.

Im Mai (5) erfolgte ein Aufruf zu einer Versammlung der Fußballabteilung des Turnvereins Wittlich unterzeichnet mit „der Vorstand“, so wie im vorigen Kapitel beschrieben. Für den 20. Juli 1919 wird ein Wettspiel gegen die erste und zweite Mannschaft von Hansa Trier angekündigt (6). Da der Erlös dieses Spiels für die Kriegsheimkehr bestimmt war, könnte man von einem Benefizspiel sprechen. Zwei Punkte aus dieser Ankündigung fallen auf:

1. der Spielort Werthwiese in der Ohling, der als solcher bisher noch nicht auftaucht, der
2. der Eintrittspreis für die Tribüne, eine Einrichtung, die man in Wittlich lange suchen musste.

Zum Ausgang der Spiele und dem Erfolg der Sammlung für die Kriegsheimkehr war der unten stehende Artikel im Kreisblatt abgedruckt. (4)



△ Fußballwettspiel. Am Sonntag den 8. Dezember nachmittags 3 Uhr, findet auf dem hiesigen Turnplatz zwischen dem Sportverein Ehrang, 1. Mannschaft, und dem Sportverein Wittlich, 1. Mannschaft ein Fußballwettspiel statt. (2)

△ Am vergangenen Sonntag fand auf dem hiesigen Turnplatz ein Fußballwettspiel zwischen der 1. Mannschaft Sportverein Ehrang und der 1. Mannschaft Turnverein Abt. Fußballklub statt, welches das Ergebnis 4:4 hatte. (3)

* Am verflorenen Sonntag fand hier ein Fußballwettspiel zwischen der 1. und 2. Mannschaft des Sp.-B. S. Trier und der 1. und 2. Mannschaft der Fußballabteilung des hiesigen Turnvereins zugunsten der Kriegsheimkehr statt. Das Spiel der 1. Mannschaft endete mit 3:3 Toren. Dagegen konnte die 2. Mannschaft der Fußballabteilung des Turnvereins ein Sieg von 6:1 Toren davontragen. Die Einnahmen waren wider Erwarten groß. (4)



**Fußball-Abteilung
des Turnvereins Wittlich.
Mittwoch, den 14. Mai,
abends 8 Uhr
findet im Cafe Mohr
Versammlung
statt. Alle Anhänger und Freunde
des Fußballsports sind herzlich ein-
geladen. Um zahlreiches u. pünkt-
liches Erscheinen bittet
Der Vorstand.**



Turnverein Wittlich E. V. Fußball-Abteilung.
Am Sonntag, den 20. Juli cr.,
nachmittags 2 1/2 Uhr findet auf der
Werthwiese (Ohling) ein
Wettspiel
statt.
1. und 2. Mannschaft Sportverein Hansa
Trier gegen 1. und 2. Mannschaft Turn-
verein Wittlich.
Eintritt à Person 1 Mk. . . . Tribüne 2 Mk.
Der Ertrag ist bestimmt für Kriegsheimkehr.
Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein
Der Turnrat.

Dass die in Wittlich noch junge Sportart Fußball um Anerkennung ringen musste, und die Jugend nicht überall ihrem sportlichen Drang nachgehen durfte, zeigt eine vom damaligen Bürgermeister unterzeichnete Anzeige aus dem Kreisblatt, vom 27. Juli des Jahres. Nicht nur auf den Wiesen außerhalb der Stadt, nein, auch auf den Straßen und Plätzen in der Stadt war das Fußballspielen, unter Androhung von Strafe verboten (1).

Am 20. Juli beschloss die Stadtverordnetenversammlung dass dem Turnverein ein neues Sportgelände an der „Feldscheune“ im Clausenerweg zugewiesen wird. Das bisherige Gelände am Fallerweg wird Bebauungsland (5). Im August nahm die Mannschaft an einem Pokalturnier in Gerolstein teil. Dort belegte sie den ersten Platz. Dieser Erfolg, sowie die zu Anfang errungenen Siege in Conz, nährten die Hoffnungen auf eine erfolgreiche Meister-

runde (2, 4). In mehreren Versammlungen wurde bereits über eine Aufnahme in den Verband diskutiert. Andere Themen dieser regelmäßigen Versammlungen waren die absolvierten und anstehenden Spiele sowie eine zu erstellende Hausordnung. Unterdessen wurde am neuen Platz wohl kräftig gearbeitet, waren doch die Spiele für die neue Saison am 29. September bereits auf dem Gelände an der Feldscheune angekündigt.

Mit SpVg Karthaus, Conz und SV Ehrang wurden bis zum Jahresende noch Verbandsspiele ausgetragen (3). Aus dem Vorbericht zum Spiel gegen SV Ehrang ist zu entnehmen, dass das Spiel in Conz, wie in der Vorbereitung wieder gewonnen wurde. Leider finden wir keine Tabellen oder weitere Ergebnisse anderer Vereine, noch ist dem Plakat oder dem Bericht nicht zu entnehmen, in welcher Klasse gespielt wurde (6, 7).

1 Fußballspiele.
Trotz wiederholter Warnungen und des Einschreitens der Feldhüter wird auf den Wiesen des Stadtbannes noch immer von halbwüchsigen Burschen das Fuß- und Handballspiel unentwegt weiterbetrieben.
Der Schaden, der dadurch der Allgemeinheit entsteht, wird täglich größer, weshalb dem Unfug nunmehr energisch gesteuert werden muß.
Ich habe deshalb die Feldhüter angewiesen rücksichtslos einzuschreiten, die Namen der Jungen festzustellen und Strafanzeige vorzulegen. Es erfolgt hiernach polizeiliche Bestrafung auf Grund der Bestimmungen des § 10 des Feld- und Forstpolizeigesetzes in Verbindung mit § 368⁹ des Strafgesetzbuches.
Die Eltern werden ersucht ihre Kinder ernstlich von dem Betreten der Wiesen abzuhalten.
Die Folgen haben sich die Beteiligten selbst zuzuschreiben. Zugleich weise ich darauf hin, daß das Fußballspielen innerhalb der Stadt, auf Straßen und Plätzen ebenfalls verboten ist und strenge bestraft wird.
Wittlich, den 27. Juli 1919.
Die Polizei-Verwaltung.
Der Bürgermeister
Darius.

2 Lokales.
Wittlich, den 20. Aug. 1919.
(::) Vergangenen Sonntag weilte die 1. Elf der hiesigen Fußballabteilung des T.-V., einer Einladung des Gerolsteiner Sportvereins folgend, in Gerolstein zur Teilnahme an den dortigen Pokalspielen, die einen sehr schönen Verlauf nahmen unter Teilnahme von 8, meistens Trierer Vereinen. Wittlich spielte in der Ehrenklasse im Entscheidungskampfe mit Sportverein „Mannania“ Trier, einem sehr starken Gegner, der mit allen Kräften versuchte, Wittlich den Sieg freitig zu machen. Nach überaus hartem Kampfe ging Wittlich als Sieger hervor und errang den Ehrenpreis, den Ehrenpokal. Nicht um eitlem Tand, nicht um klingendes Metall kämpfte Wittlich, sondern lediglich für seine Farben, für seine Wappen auf der Brust setzte es seine Kräfte ein, für die Ehre seiner Heimatstadt! Der Verein kann stolz sein auf diesen Sieg, mit ihm die ganze Stadt, jeder Bürger. Ein schlichter Pokal soll allezeit an diesen Sieg erinnern. — Der Verein wird sich an den im nächsten Monat beginnenden Verbandsspielen mit 2 Mannschaften beteiligen. Hoffen wir, daß in diesen Spielen seine Erfolge — es waren und bleiben recht schöne

3 Meisterschaftsspiel
Sonntag den 26. Oktober
Fussb.-Abt. des T.-V. Wittlich
gegen
Sportverein Ehrang
i. Mannschaften.
Sportplatz an der Feldscheune.
Anfang 3 Uhr.
Eintritt 1 Mark. Eintritt 1 Mark.

die er bis jetzt mit wenigen Ausnahmen allerorts erringen konnte, gekrönt werden, indem er aus diesen entscheidenden Kämpfen als Meister hervorgehen wird. **4**

Dem Turnverein wird an stelle des am Fallerweg belegenen bisheran dem Verein zur Verfügung gestellten städtischen Terrain im Distrikt Schlimmt, das für den Kleinwohnungsbau benötigt wird am Clausenerweg hinter der städtischen Feldscheune von dem dort vorhandenen städtischen Terrain eine Fläche von 58 Meter Breite und 120 Meter Länge unter den bisherigen Bedingungen abgetreten. **5**

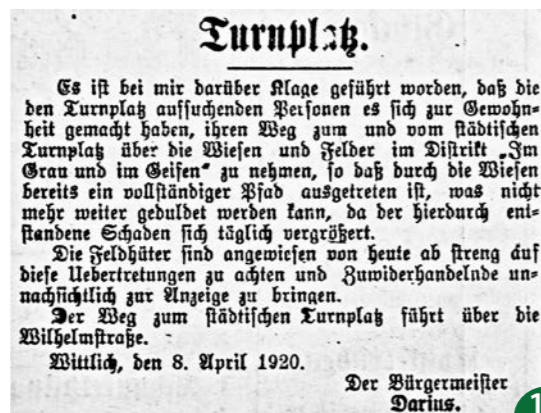
]:| Mit dem morgigen Sonntag beginnen die Verbandsspiele. Die hiesige 1. Mannschaft der Fußballabteilung des F. V. spielt hier auf dem neuen Plage an der Feldscheune mit dem S. V. Karthaus 1. Mannschaft. Beide Mannschaften werden wohl ihr bestes Können zeigen. Da es sich um das erste Verbandsspiel handelt kann man mit einem spannenden Kampfe rechnen. Anfang 3 Uhr. **6**

|| Am verflossenen Sonntag weilten die 1. Elf der hiesigen Fußballabt. des T. V. zu einem Verbandsspiel gegen Spielvereinigung Conz 1. Mannschaft in Conz. Beide Mannschaften traten mit starken Kräften an. Um 3 Uhr begann das Spiel, welches nach hartem Kampfe mit 4 : 3 Toren zu Gunsten der Fußballabt. endete. — Am kommenden Sonntag spielt die Fußballabteilung mit 3 Mannschaften gegen die gleichen Mannschaften von Ehrang. Da Ehrang über spielstarke Mannschaften verfügt, kann man auf spannende Kämpfe rechnen. **7**

1920 - 1922

Vor Beginn der Spielrunde sah man seitens der Stadt die Notwendigkeit die Zuschauer darauf hinzuweisen, die richtigen Anmarschwege zu dem Sportplatz zu benutzen, um die „Flurschäden“ so gering wie möglich zu halten. Der angewiesene Weg durch die „Wilhelmstrasse“ ist die heutige Trierer Landstrasse (1).

Insgesamt sind die Informationen zum Verein bis zu Anfang der zwanziger Jahre recht dürftig und lückenhaft. Das Meisterschaftsspiel gegen Mosella Trier aus dem April 1920 soll hier in der Ankündigung, im Vor- und Spielbericht einmal beispielhaft dargestellt werden (2, 4) – sowie der Auszug aus dem Spielbericht (3). Interessant an den Berichten sind vor allem die Formulierungen wie: „Wittlich sendete zum zweiten Male ein“, aber auch die positionsbezogenen Beschreibungen, ohne dass die Namen der Spieler genannt wurden: „Flanke von rechts durch den Linksaußen“.



3 **Δ** Am vergangenen Sonntag traten nach längerer Pause die beiden 1. Mannschaften des S. C. Mosella Trier und der Fußballabtl. des hiesigen Turnvereins im Verbands-spiel hier an. Spielbeginn 1 Uhr. Nach anfangs ausge-glichenem Spiel kommt W. mehr und mehr auf, trotzdem ein Spieler fast das ganze Spiel aussetzen mußte. Einige gut geschossene Ecken bringen W. nichts zählbares ein. Erst in der 20. Minute kann W. aus einer gut getretenen Flanke von rechts durch den Linksaußen, das erste Tor für sich buchen. Trier sucht mit aller Macht, gleichzuziehen, aber die sehr gut spielende Verteidigung von W., in der von allen der rechte Verteidiger gefehlt, vereitelte jeden Erfolg. In der 40. Minute sendet Wittlich zum zweiten Male ein. Halbzeit 2 : 0 für W. Gleich nach Antritt ficht das Spiel für W. weniger günstig aus. Jeder Spieler von Trier gibt sein Bestes her, um die beiden Tore auszugleichen. Dieser lobenswerte Eifer der ganzen Mannschaft, an dem sich einige W. Spieler ein Beispiel nehmen sollten, brachte Trier in der 6. und 12. Minute den Ausgleich. Dann wurde das Spiel ruhiger, einige gute Chancen wurden auf beiden Seiten ausgelassen. Erst in der 35. Minute konnte W. durch den Mittelfürer Kos 3. herbringende Tor ein-senden. Resultat 3 : 2 für Wittlich. Bei W. machte sich das Fehlen des rechten Rückers bemerkbar. Besonders ge-fiel die Verteidigung und die linke Stürmerreihe. Letztere bekam in der zweiten Hälfte zu wenig Bälle. Die beiden Rückert taten ihr Bestes, nur muß die Ballabgabe mit mehr

4 **□** Morgen spielen die 1. und 2. Mannschaften des hiesigen Turnvereins und der S. C. „Mosella“ Trier hier und zwar handelt es sich bei den 1. Mannschaften um das fällige Verbands-spiel (2. Runde). Die Spiele beginnen pünktlich um 10¹/₂ Uhr (2. M.), 1 Uhr (1. M.). Der Verein macht nochmals darauf aufmerksam, daß das Be-treten der den Platz umgebenden Felder und Wiesen und das Uebersteigen der Umzäunung der Feldscheune streng verboten ist und ohne jede Rücksicht strafrechtlich verfolgt wird. Zum Betreten des Platzes darf nur der eingezäunte Weg benutzt werden. Besonders mögen die Eltern ihre Kinder darauf hinweisen.

§ Weber Ehlen Adt
RECHTSANWÄLTE

D-54516 Wittlich | Friedrichstraße 12
Tel.: 06571 9745-0 | Fax: 06571 9745-45
www.Weber-Ehlen.de | Ehlen@Weber-Ehlen.de

Wir gratulieren zu
100 Jahren Fußballsport,
Erfolg, Teamgeist...



DIE RENAULT Z.E. MODELLE.
100 % ELEKTRISCH. 0 % EMISSIONEN.*

JETZT PROBE FAHREN!

Renault Twizy ab **7.580,- €**** | Batteriemiete ab **54,- €** im Monat**

STEIGEN SIE EIN IN DIE ERSTE ELEKTROFAHRZEUG-FLOTTE DER WELT. Renault führt als erster und einziger Hersteller eine ganze Palette alltagstauglicher, 100 % elektrisch angetriebener Fahrzeuge ein. Vom praktischen Kleintransporter Kangoo Z.E. über den attraktiven Kompaktwagen ZOE (erhältlich ab Ende 2012) bis hin zur vollwertigen Limousine Fluence Z.E. findet jeder genau das Elektroauto, das seinen Vorstellungen einer sauberen, zeitgemäßen Mobilität entspricht. Gleichzeitig erfolgt der Ausbau der Netzinfrastruktur: So gibt es heute in Deutschland bereits über 1000 Ladestationen – und täglich kommen neue dazu. Ein echter Trendsetter ist der neue Zweisitzer Twizy, der als zukunftsweisender Citytrolley dem urbanen Leben neue Impulse verleiht.

RAIFFEISEN Waren-Zentrale Rhein-Main eG
AUTOHAUS RAIFFEISEN
www.autohaus-raiffeisen.de

WITTLICH Rudolf-Diesel-Str. 3 Tel.: 06571/6903-184
BITBURG Dieselstr. 8 Tel.: 06561/9554-0
TRIER Gottbillstr. 42 Tel.: 0651/82730-0

*Keine Emissionen im Fahrbetrieb. **Unser Verkaufspreis für das Fahrzeug ohne Antriebsbatterie: 7.580,- € Fahrzeug wird nur verkauft bei gleichzeitigem Abschluss eines Mietvertrags für die Antriebsbatterie mit der Renault Leasing, z. B. zu einem monatlichen Mietzins von 54,- € bei einer Jahresfahrleistung von 10.000 km und 36 Monaten Laufzeit. Der monatliche Mietzins deckt die Bereitstellungskosten für die Batterie ab. Abb. zeigen Sonderausstattung.

Aufstellungssystem für Fußballmannschaften in den Anfangsjahren

Positionsbezeichnung und Rückennummer



Auch so etwas wie unsere heutigen Heimspieltage hat es damals schon gegeben (1):



Zum Schmunzeln war diese Annonce v. 25.11.1920. Recycling 'a la dazumal Unser Kommentar:

„Es war der Blase letzter Wille verkauft soll werden noch die Hülle!“ (2)



SV Wittlich – Cöln
22. August 1920



SV Wittlich – Cöln 2:2 (?)

Die Ankündigung zu diesem Spiel konnten wir im Wittlicher Tageblatt finden (3).

Ob das Spiel tatsächlich "2:2" endete oder nur der Doppelpunkt zwischen die 22 des Datums gerutscht ist, gaben die Zeitungen nicht her.

(Diese Aussage galt bis zu Aschermittwoch 2012???) Dann fanden wir den folgenden Bericht zum Spiel, aus dem das Ergebnis von „2:2“ hervorgeht.

Das Bild zum Spiel: es lässt erahnen, unter welchen Umständen damals gekickt wurde. Die Notwendigkeit eines besseren Platzes war gegeben. Eine Situation, die sich im neuen Jahrtausend wiederholen sollte (siehe Bericht zum Kunstrasenplatz (4)).

Berechtigte Zweifel, ob Bericht und Bilder zusammen gehören bestehen, nachdem wir in den Unterlagen von „Paul Schaale“ eine Karte mit dem gleichen Bild fanden, worauf vermerkt ist, dass Cöln das Spiel mit 6:0 gewonnen hat. Der Leser kann sich seine Meinung selber bilden.



1. Vorsitzender war bis zum April 1921 A. Kiesgen. In der Saison 1920/1921 spielte Wittlich in der B-Klasse (1). Dazu erschien im Kreisblatt der unten stehende Artikel, mit dem Hinweis, dass es jetzt mit dem Spaß vorbei ist und der Ernst der Verbandsspiele beginnt.

Warum der Aufstieg von der D- in die B-Klasse erfolgte blieb uns unergründet. Gegner waren u. a. Vf.B. Dillingen, SpVg Conz, SV Ehrang.

Wittlich stellte in diesem Jahr schon vier Senioren- und zwei Jugendmannschaften (siehe nebenstehenden Bericht aus dem Tageblatt).

Im Oktober kam es bei dem angekündigten Spiel gegen Dillingen dazu, dass die Mannschaft des Gegners zu spät mit dem Zug anreiste. Dazu war im Tageblatt folgendes zu lesen:

1 □ Nach den verschiedensten Freundschaftsspielen ist die hiesige Fußballabteilung in einen Zeitabschnitt gekommen, der mehr Ueberlegung, geistige und körperliche Anstrengung fordert als bisher. Galt es doch bei den letzten Spielen nur, mit dem Gegner ein schönes faires Spiel auszutragen und um letzten Endes auch etwas zu lernen. Der 12. September bringt eine Wendung. Jetzt gilt es, das Beste Können an den Tag zu legen und das eigene ich zu behaupten. Die Verbandsspiele um die Meisterschaft im Mosel- und Saargau beginnen. Wittlich spielt, nachdem es im Vorjahre in der D-Klasse spielte, in diesem Jahre in der B-Klasse. Gewiß ein großer Fortschritt. Schon gleich am 1. Tage der Verbandsspiele hat die hiesige Fußballabteilung Gelegenheit, sich in ihrer Vaterstadt mit einem starken Gegner zu messen (Siehe heutige Anzeige.) Im Vorjahre gelang es Ehrang I. Mannsch. bei den Verbandsspielen noch Wittlich zu schlagen. Daher haben wir Sonntag einen überaus interessanten und harten Kampf zu erwarten. Vergangenen Sonntag spielte Ehrangs II. Mannschaft mit der gleichen Mannschaft von Wittlich. Wittlich errang den Sieg mit 3 : 0.



☉ Man sah am vergangenen Sonntag, daß Wittlichs 1. Mannschaft sich was vorgenommen hätte und zwar zu siegen. Dillingen trat um 3 Uhr nicht an, so fielen die 2 Punkte Wittlich ohne Kampf zu. Um 5.10 Uhr stellten sich noch beide Mannschaften bei erkrankender Zuschauer-menge und keiner der Zuschauer wurde enttäuscht. Bis 6 Uhr konnte nur gespielt werden, aber jeder gab was er konnte. Von Dillingen war jeder Mann auf dem Plage mit wunderschöner Technik. Kurz vor Schluß konnte Wittlich durch den Halblinten das Spiel entscheiden.

Dillingen II. — Wittlich II. 4 : 0,
Eues I. — Wittlich III. 3 : 1,
Eues II. — Wittlich IV. 4 : 2,
Wittlich 1. Jugend — Ehrang 1. Jugend 8 : 0,
Wittlich 2. Jugend — Ehrang 2. Jugend 2 : 1.

Ergänzend soll noch erwähnt werden, dass Dillingen gegen die Wertung des Spieles Protest einlegte, wegen angeblicher falscher Informationen bezüglich des Fahrplans durch die Bahn. Dem Protest wurde statt gegeben und die Begegnung wurde Anfang November wiederholt.

Dass die Reisen von und nach Dillingen mit großen Strapazen verbunden waren, (Abmarsch 3 Uhr nachts) wird aus dem Bericht vom 15. Januar deutlich (2) und ist heute unvorstellbar. Nebenbei wurde dann auch noch gewonnen. Neben den sportlichen Veranstaltungen begannen 1921 auch umfangreiche Sanierungsarbeiten auf dem Sportplatz des Turnvereins (3, 4), um vor allem bessere Voraussetzungen für die Jugend zu schaffen, aber auch um in der sportlichen Auseinandersetzung mit anderen Vereinen und Städten konkurrenzfähig zu werden.

Platz sollte es auch für andere Sportarten wie Schlag- Faust- oder Schleuderball geben. Sogar von leichtathletischen „Meetings“ ist die Rede. Die schlechten Platzverhältnisse werden für die verpasste Meisterschaft mit verantwortlich gemacht. Im Wittlicher Kreisblatt vom 10. April 1921 findet sich ein Bericht über die Generalversammlung der Fußballabteilung vom 07. April 1921, aus dem neben den namentlichen Funktionsträgern, auch die Gründung einer der Fußballabteilung anzugliedernden Hockeyabteilung hervorgeht (5).

2 [.] Nachdem die I. Mannschaft der Fußball-Abt. des Wittlicher-Turn-Vereins am vergangenen Sonntag nach mühevoller Reise (Abmarsch 3 Uhr nachts nach Wengerohr) gegen den Verein für Bewegungs-Spiele in Dillingen, einen der spielstärksten, führenden Vereine der B Klasse, einen einwandfreien Sieg von 4:2 mit nach Hause gebracht, tritt



3* Auf dem Sportplatz des Turn-Vereins Wittlich finden 3 St. umfangreiche Planierungs- und Instandsetzungsarbeiten statt, die einige Wochen in Anspruch nehmen werden. Der Turn-Verein hat zus. mit der ihm anangeschlossenen Fußball-Abt. das neben dem Sportplatz gelegene Gemann'sche Feld auf einen längeren Zeitraum gepachtet und entgegenkommender Weise auch das Vorkaufsrecht zugesagt erhalten. Es ist recht erfreulich, daß auch hier in Wittlich im Interesse der Jugendsportpflege Pionierarbeit geleistet wird und den heutigen Verhältnissen in jeder Hinsicht Rechnung getragen werden soll. Der Turnverein hat es sich im Verein mit der Fußball-Abt. zur Aufgabe gemacht, allen nur vor kommenden Anforderungen in turnerischer und sportlicher

Beziehung gerecht zu werden. Dies ist um somehr zu begrüßen, als Wittlich bisher im Gegensatz zu anderen Städten infolge seiner Abwesenheit und sonstigen ungünstigen Verhältnissen nicht in der Lage war, sich die erforderliche Geltung zu verschaffen. Es ist zu hoffen, daß auch die Wittlicher Bürgerschaft in noch weit größerem Maße als bisher diesen Bestrebungen das nötige Verständnis entgegenbringen und dem Unternehmen nach jeder Richtung hin ihre Unterstützung nicht versagen wird. Die Turner sind seit einiger Zeit, nachdem der Kaiserfaal bereitwilligst zur Verfügung gestellt wurde, an der Arbeit, um demnächst wieder wie früher wohlgerüstet auf den Plan treten zu können. Die Fußballer haben bis dato die Farben ihrer Vaterstadt recht wacker vertreten und zu Ehren gebracht. Daß es diesmal nicht zur Meisterschaft der B-Klasse reichte, ist auf widrige Umstände zurückzuführen, die für die Folge wohl nicht mehr in Erscheinung treten dürften. Es ist beabsichtigt außer turnerischen Veranstaltungen und Fußballwettkämpfen auch möglichst sämtl. anderen Rasenspiele, wie Schlag-, Faust- und Schleuderball pp zu pflegen und leichtathletische Meetings größeren Stiles abzuhalten. Nur so kann Wittlich mit anderen Städten erfolgreich konkurrieren und Vorbedingung hierzu ist eben eine vorbildliche Sportplatzanlage, die demnächst in neuem und spielfähigen Gewand ihrer Bestimmung übergeben werden soll.

Sport.

Die Fußball-Abt. des Wittlicher Turnvereins hielt am 7. ds. Mts. ihre ordentl. Generalversammlung ab. Den Geschäftsbericht erstattete das Vorstandsmittglied Rütt. Nachdem die beiden gewählten Rassenprüfer ihre Tätigkeit aufgenommen, wurde zur Neuwahl des Vorstandes und des Spiel-Ausschusses geschritten. Die durchweg in geheimer Abstimmung vorgenommenen Wahlen zettigten folgendes Ergebnis: 1. Vorsitzender Rütt, 2. Vorsitzender Solntwein Josef, 1. Schriftwart Gammann Heinrich, 2. Schriftwart Gammann Hil., 1. Rassenwart Baus Seb., 2. Rassenwart Reiter Math., 1. Jugendwart Marmann Franz, 2. Jugendwart Dausenbach Peter. Spelausschuß: 1. Spielwart Ruhn G., 2. Spielwart Neureburg Hugo, zwei aus der Versammlung gewählte Mitglieder Moßer und Feigen. Ferner gehören dem Spelausschuß die Mannschaftsführer und der Vorsitzende des Vereins an, welche letzterer die Sitzungen leitet und beratende Stimme hat. Hierauf wurde der Bericht der Rassenprüfer entgegengenommen und dem Rassenwart Entlastung erteilt. Ferner wurde die Gründung einer der Fußball-Abt. anzugliedernden Hockeyabteilung beschlossen, die demnächst ihre Tätigkeit aufnehmen soll. In den Presseauschuß wurden die Herren Rütt, Gammann G. und Gammann Hil. gewählt. Die Wahl der übrigen Ausschüsse für Jugend, Leichtathletik, Finanz, Platz und Geräte, Vergütungen wurde infolge vorgerückter Stunde vertagt und soll auf die Tagesordnung der nächsten Monatsversammlung gesetzt werden.

Impressionen der Hockeyabteilung

Die Hockeyabteilung unterhielt eine Damen- und eine Herrenmannschaft. Gespielt wurde zuerst auf dem Sportplatz am Clausenerweg, später auf dem Sportplatz am Bürgerwehr. Der Hockeysport hatte in Wittlich noch größere Schwierigkeiten als die Fußballer, die notwendige Akzeptanz zu finden. Auf dieser Versamm-

lung wurde Ernst Rütt zum 1. Vorsitzenden gewählt. Auf den folgenden Seiten sollen die Hockeyspieler und -spielerinnen ihren Ehrenplatz finden. Wir können hierbei lediglich auf Bilder zurückgreifen, von denen wir keinerlei Informationen besitzen, die aber auch so ihren Charme und Aussagekraft haben. In der I. Herrenmannschaft spielten sogar alle vier Brüder Mergelsberg. Die Gegner kamen beispielsweise aus Trier, Mayen und Koblenz.



Die Herren Hockeymannschaft des SV Wittlich in den 20er Jahren



Die Damenmannschaft verfügte zeitweise über 21 aktive Spielerinnen



Die beiden Zeitungsausschnitte von der Spielankündigung der Hockeydamen (1) und der Vorbericht zum Spiel gegen Conz-Karthaus (2) machen deutlich, woran es dem Hockeysport in Wittlich in erster Linie mangelte – am Geld. Wer Geld hatte konnte sich doch

- die langen Fahrten zu den Spielen ins Saarland und den Koblenzer Raum und
- die im Vergleich zum Fußball teureren Ausrüstungen leisten.

Wie sollte bei dem Eintrittspreis 20 Pfg. auch genügend Geld in die Kasse kommen? Aus dem Jahre 1931 eine Liste der Spielerinnen, die für die Saison gemeldet wurden, mit einigen Ergebnissen aus dem Jahre 1930 (3, 4: Seite 48).

Bis kurz vor dem 2. Weltkrieg bestand die Hockey-Abteilung des SV Wittlich.



Liste der Hockeyspielerinnen die 1931 gemeldet waren und einige Ergebnisse aus dem Jahr 1930

3

Der mittlere Mitglieder der Damen - Hockey - Abteilung des Sportvereins Wittlich 1930.

Nr.	Name	Bezeichnung	Alter
1.)	Herzog Marie	Verteidlerin	
2.)	Stadler Marie	---	
3.)	Fischer Marie	---	
4.)	Wittlich Marie	---	
5.)	Hees Marie	---	
6.)	Hees Marie (Pina)	(Spitzenstürmerin)	
7.)	Hees Marie	Zuspielerin	
8.)	Hees Marie	Verteidlerin	
9.)	Langner Marie	---	
10.)	Langner Marie	---	
11.)	Langner Marie	---	
12.)	Langner Marie	---	
13.)	Langner Marie	---	
14.)	Langner Marie	---	
15.)	Langner Marie	---	
16.)	Langner Marie	---	
17.)	Langner Marie	---	
18.)	Langner Marie	---	
19.)	Langner Marie	---	
20.)	Langner Marie	---	

Diese Aufstellung ist ab 20. 2. 1931 an den Vorstand eingereicht worden und ist in den Vereins-Verzeichnissen eingetragen. Die Spielerinnen sind am Sonntag, den 1. März gegen die Saarländer Turnvereinsvereine.

4

20.) Hees Annemarie, Triererstraße
 21.) Else Ermann, "

S p i e l e :

Am 14. September 1930 gegen Westmark verloren 5:0
 Am 5. Mai 1930 " " " 3:0
 Am 1. März 1931 gegen Turngesellschaft gewonnen 1:0
 Am 15. " " " " verloren 5:0

1921

Aus den vielen sportlichen Aktivitäten des Jahres 1921 erscheinen uns folgende Eindrücke erwähnenswert. Zunächst kam es am 05. Mai 1921 in Saarlouis zu einem Spiel gegen einen starken heimischen A-Ligisten. Trotz anstrengender Nachtfahrt konnte man vor sage und schreibe 2000 Zuschauern!! einen 3:0 Vorsprung und eine 4:2 Zwischenführung nicht über die Zeit retten, und musste sich letztendlich mit einem 4:4 Unentschieden begnügen. Hervorgehoben wird Wittlichs Torhüter, der die „unmöglichsten Sachen“ hielt (5). An Pfingsten (7) gibt es einen Doppelspieltag gegen einen Düsseldorfer (3:1) und einen Kölner Klub (1:4) und selbst am 1. Weihnachtsfeiertag hatte man eine weitere Mannschaft aus Köln (0: 1) zu Gast (6).

In diesen Spielen ging es vornehmlich darum, gegen höherklassige Gegner Erfahrung zu sammeln.

Die Ergebnisse sind in den Klammern festgehalten. Als absoluten Höhepunkt des Jahres 1921 muss man aber die Platzübergabe an dem 25. September an der Feldscheune sehen,

die im Kreisblatt regelrecht gefeiert wurde. Deshalb die Wiedergabe hier im Originaltext (8, 9, 10).

Neben der Euphorie und dem Stolz, der aus diesen Worten zu entnehmen ist, spiegelt der Artikel doch eine Vielzahl an zusätzlichen Informationen wider. So z. B. dass die Fußballabteilung weit über 500 Mitglieder haben sollte. Hier ist wohl der Gaul mit dem Verfasser durchgegangen – realistisch dürfte sicher eine Zahl um die 200 gewesen sein.

Auch nach mehr als achtzig Jahren später, hat der Zuruf des Verfassers an die Bürger auch heute noch seine Gültigkeit: „**Helft und unterstützt eure Fußballabteilung, die in den letzten Jahren so schöne Erfolge errungen und Wittlichs Farben stets rühmlich vertreten hat!**“ Da sich die Farben und die Aufgaben durch die Gründung der SG im letzten Jahr um die des SV Lükxems erweitert haben, gilt auch die Fortsetzung des Zitates für alle Engagierten in leichter Abwandlung: „**Helft die verschuldete(n) Kasse(n) der Fußballabteilung(en) auffrischen. Die Sport treibende Jugend wird es euch immer danken.**“



1921

Sport.
Der Sportplatz an der Feldscheune.
 Unser schönes Wittlich besitzt jetzt eine musterartige Sportplatzanlage, wie weit im Umkreis keine gleiche zu finden ist. Selbst Trier kann bis heute einen solchen Sportplatz nicht aufweisen. Bei einer Länge von 100 Meter und einer Breite von 75 Meter entspricht der Platz ärgernun den Spielvorschriften. Das ganze Spielfeld ist mit einer kräftigen Barriere umgeben, die auch dem stärksten Andrang des zuschauenden Publikums widerstehen kann. Die Tore sind ganz moderne Arbeiten, wie man dieselben bisher nur in Süddeutschland bei den Fußballgärten findet. Besonders wofluend berührt die peinlich genaue Planierung des Kampffeldes. Die umfangreichen Erdverschiebungen wurden unter fachkundiger Leitung des Bautechnikers Herrn Wiemers, (eines rührigen Vereinsmitgliedes) von hiesigen Strafgefangenen ausgeführt, ebenso die Einfriedigung des ganzen Geländes. Ferner galt es viele Waggens Lavasand und unzählige Fuhrten Holz zu transportieren, das meist durch Vereinsmitglieder geschah. Mancher Schweißtropfen, der mit in den Boden gestampft wurde, wird demnächst goldene Früchte bringen! — Die Fußballabteilung des Wittlicher Turnvereins darf mit Stolz auf die geleistete Arbeit zurückzusehen. Nur der Eingeweihte kennt die Schwierigkeiten, die zu überwinden waren. Wolte doch die Stadtverwaltung zunächst nicht recht mit einer Unterstützung herausrücken. Scheinbar war unsern geschäftigen Stadtvätern die sportliche Bewegung nicht Allgemeinut genug. Dem ist aber wirklich nicht so. Der Turnverein mit seiner angegliederten Fußballabteilung zählt weit über 500 Mitglieder. Nichts ist in unserer leichtlebigen Zeit gesünder als ein bißchen Sport zu treiben. Gerade Fußball ist der beste Volkssport. Leider bringen hier in Wittlich viel zu wenig dem Fußballspiel das richtige Interesse und Verständnis entgegen. Niemand verleumdet unsern guten Sport mehr, als diejenigen, die dem Fußballsport Noheit und Unschönheit nachsagen. Wer das

7

Wittlich A-Klasse
 Pfingstsonntag nachmittags 3 Uhr
 Pfingstmontag nachmittags 4 Uhr

Düsseldorfer Turn- u. Sport-Verein 1847
 Kölner Sport Club 1899

Eintritt 4 Mark. Mitglieder 2 Mark
 Karten im Vorverkauf für Nichtmitglieder 3 Mark im Zigarrengeschäft Fier u. Wirtschaft Hamann.

9

Andrang des zuschauenden Publikums widerstehen kann. Die Tore sind ganz moderne Arbeiten, wie man dieselben bisher nur in Süddeutschland bei den Fußballgärten findet. Besonders wofluend berührt die peinlich genaue Planierung des Kampffeldes. Die umfangreichen Erdverschiebungen wurden unter fachkundiger Leitung des Bautechnikers Herrn Wiemers, (eines rührigen Vereinsmitgliedes) von hiesigen Strafgefangenen ausgeführt, ebenso die Einfriedigung des ganzen Geländes. Ferner galt es viele Waggens Lavasand und unzählige Fuhrten Holz zu transportieren, das meist durch Vereinsmitglieder geschah. Mancher Schweißtropfen, der mit in den Boden gestampft wurde, wird demnächst goldene Früchte bringen! — Die Fußballabteilung des Wittlicher Turnvereins darf mit Stolz auf die geleistete Arbeit zurückzusehen. Nur der Eingeweihte kennt die Schwierigkeiten, die zu überwinden waren. Wolte doch die Stadtverwaltung zunächst nicht recht mit einer Unterstützung herausrücken. Scheinbar war unsern geschäftigen Stadtvätern die sportliche Bewegung nicht Allgemeinut genug. Dem ist aber wirklich nicht so. Der Turnverein mit seiner angegliederten Fußballabteilung zählt weit über 500 Mitglieder. Nichts ist in unserer leichtlebigen Zeit gesünder als ein bißchen Sport zu treiben. Gerade Fußball ist der beste Volkssport. Leider bringen hier in Wittlich viel zu wenig dem Fußballspiel das richtige Interesse und Verständnis entgegen. Niemand verleumdet unsern guten Sport mehr, als diejenigen, die dem Fußballsport Noheit und Unschönheit nachsagen. Wer das

10

sagt, kennt überhäupt nichts vom wahren Sport. — Das von der Fußballabteilung an die Stadt gelegentlich der ersten Herrichtung des Platzes eingereichte Gesuch um kostenlose Ueberlassung von Holz zu Einzäunungszwecken, wurde von der Stadt in dankenswerter Weise genehmigt, nachdem Herr Bürgermeister Neuenhofer — selbst Sportsmann — auf seinen fachverständigen Vortrag über Ziele und Zwecke der heutigen Sportbewegung bei den Stadtvätern das nötige Verständnis fand. Auch dem Vorsitzenden des Turnvereins, Herrn Beigeordneten Hamann, ist höchste Anerkennung zu zollen, da er als Turner die Bestrebungen der dem Turnverein angegliederten Fußballabteilung stets weitsehend förderte und unterstützte. — An dieser Stelle möchte ich den Freunden und Gönnern des Vereins und allen Wittlicher Bürgern zurufen: Helft und unterstützt eure Fußballabteilung, die in den letzten Jahren so schöne Erfolge errungen und Wittlichs Farben stets rühmlich vertreten hat! Helft die verschuldete Kasse der Fußballabteilung auffrischen, die sporttreibende Jugend wird es euch immer danken. Zum Schluß benen ein Bravo, durch deren Mähen und Ausdauer das Werk des neuen Sportplatzes so schnell erstanden ist, dem Vorsitzenden der Fußballabteilung Herrn Rütt und den übrigen Herren seines „Stabes“, die im Laufe der Jahre Wittlich schäßen und lieben gelernt und ihre Arbeitskraft uneigennützig in den Dienst der guten Sache gestellt haben.

1922/1923

207 Vereinsmitglieder

(diese Zahl scheint im Vergleich zu den „500 Mitgliedern“ im Bericht zur Platzeröffnung an der Feldscheune realistisch)

Wie vorher schon erwähnt, war über den Protest zu Saisonbeginn noch nicht entschieden.

Wie aus dem Artikel im Tageblatt zu entnehmen ist, spielten aber nicht nur „sportliche“ sondern auch „wirtschaftliche“ Überlegungen eine sehr gewichtige Rolle.



Da Ehrang zwischenzeitlich aus finanziellen Gründen auf den Aufstieg verzichtet hatte, und damit Wittlich diesen hätte in Anspruch nehmen können, war man aber auch dort, wegen der anstehenden finanziellen Belastungen, nicht geneigt in der höheren Klasse anzutreten. Letztendlich gab es nun keinen Aufsteiger. Beide Mannschaften spielten also weiterhin in der A-Klasse. Allerdings fehlten zur Vorsaison die Mannschaften aus Dillingen, Fraulautern und Saarlouis, so dass man von einer Neueinteilung in eine reine Mosel-Kreisklasse ausgehen kann. Mitkonkurrenten waren neben Aufsteiger Kürenz, Ehrang, Konz, Hansa Trier, Mosella Trier, Karthaus, Alemannia Trier sowie Saarbürg. Hier einige Ergebnisse aus der Saison, die sich bis zum Ende als spannend erwies.

20.09.22	Conz – Wittlich	3:3
	(Ein Spiel in dem Wittlich in den letzten Minuten noch zwei Treffer zum Ausgleich erzielen konnte, mit späterem Nachspiel)	
02:10.22	Wittlich – Saarbürg	6:1
08.10.22	Wittlich – Alemannia Trier	7:2
15.10.22	Hansa Trier – Wittlich	0:4

Nach dem Spiel bei Hansa Trier lagen Conz und Wittlich punktgleich an der Spitze. Wittlich spielte auch eine hervorragende Rückrunde, in der Conz auf heimischem Gelände mit 4:1 bezwungen wurde. Am 10. Dezember war folgende Tabelle abgebildet. Gewöhnungsbedürftig weil sie alphabetisch sortiert war, und somit Wittlich als Tabellenführer unten steht.

A-Klasse.	
Stand vom 10. Dezember.	
Alemannia	2 Punkte
Conz	16
Ehrang	20
Hansa	9
Karthaus	17
Kürenz	14
Saarbürg	5
Wittlich	21

Nach dem gewonnenen Spiel gegen Hansa und dem noch ausstehenden Spiel beim Tabellenletzten Saarbürg, konnte man davon ausgehen, dass Wittlich die Meisterschaft mit einem Punkt Vorsprung ins Ziel bringen würde. Am 06. Januar 1923 mussten die Wittlicher Anhänger dann dem Tageblatt folgenden Text entnehmen:



Somit wurde das Ergebnis des Vorrundenspiels annulliert und ein Wiederholungsspiel auf den 21.01.1923 in Conz festgesetzt. Aber die Wittlicher Mannschaft zeigte sich stabil genug und konnte auch dieses Spiel zu ihren Gunsten verbuchen und damit die verdiente Meisterschaft einfahren. In der kommenden Saison spielte man nun in der Saar-Mosel-Kreisliga.



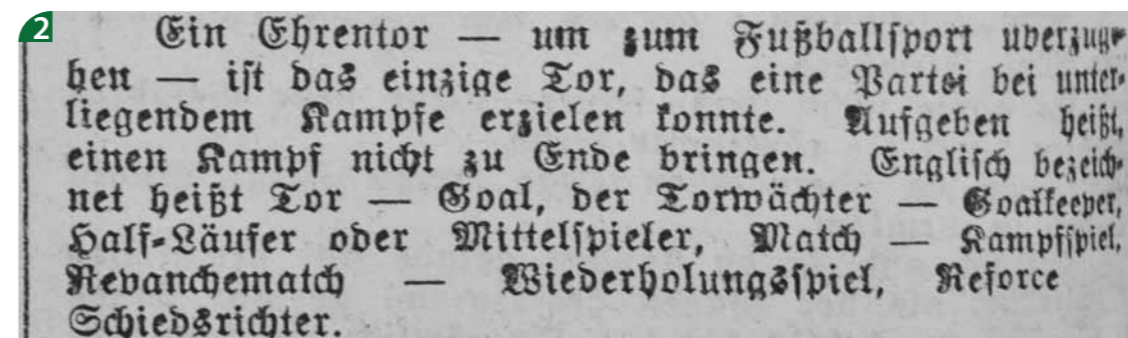
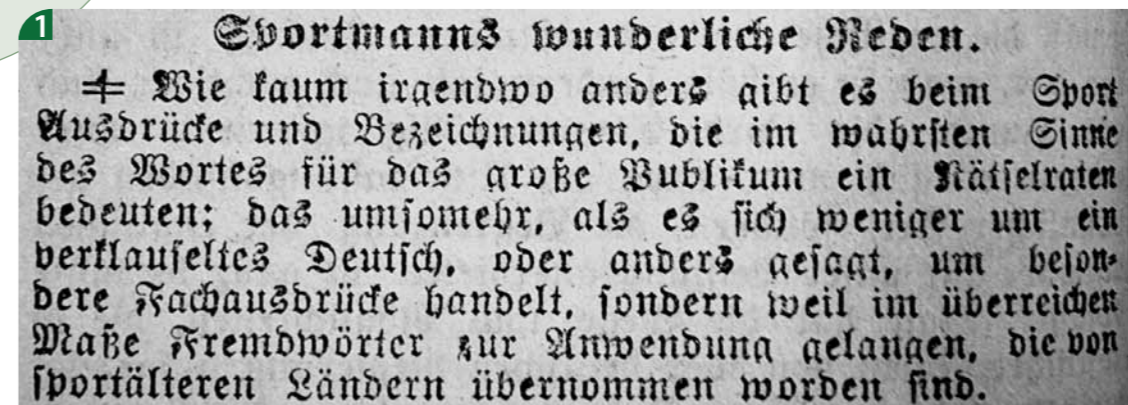
1923/1924

Vor Saisonbeginn gab es im Tageblatt unter dem Titel „Sportmann wundersame Reden“ (1). Erklärungen zu Sportbegriffen u. a. auch zum Fußball. Die Zeitung war schon bemüht, dass die Sportarten dem Leser zugänglich gemacht wurden. Reforce sollte wohl referee = Schiedsrichter heißen (2).

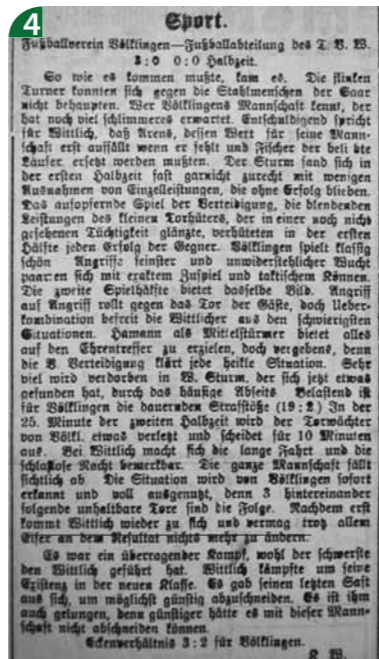
Für die Fußballer ging es jetzt in der höheren Klasse „Mosel-Saar-Kreisliga“ schon härter zur Sache. Kam doch neben der besseren spielerischen Qualität auch eine höhere Spielintensität zum Tragen. Ein weiteres Problem dürften die weiteren Reisen ins Saarland dargestellt haben, gehörten doch sechs der acht Ligamannschaften geographisch zu dieser Region. Die Namen der Mannschaften sind aus dem abgebildeten Vorrundenspielplan (3: Seite 54) ersichtlich. Wie man auch sieht, wurde das erste Spiel der Wittlicher in Trier verloren.

Die Kreisliga wird in einigen Berichten auch als Befähigungsliga bezeichnet. Hier einige Ergebnisse:

Vorrunde	
Wittlich – Merzig	2:0
Eintracht Trier 06 – Wittlich	2:1
Wittlich – Saarlouis	2:3
Völklingen – Wittlich	3:0
Rückrunde	
Wittlich – Trier	1:1



Der nebenstehende Bericht (4) spiegelt in seiner bildhaften Schilderung den rauen Ligaalltag wider, dem sich der Neuling konfrontiert sah. Der Vergleich zwischen den Stahlmensch und den flinken Turnern wirkt fast außerirdisch; kommt aber dem tatsächlichen Kräfteverhältnis wohl sehr nahe. Schon zum Jahresende hin hatten wir Probleme mit dem Ermitteln der Ergebnisse. Am 06.01.1924 war ein Spiel gegen Altenkessel angesetzt, das der Schiedsrichter aber wegen des vereisten Platzes nicht Anpfiff. Da der Gegner aber schon angereist war, einigte man sich auf ein Freundschaftsspiel von 2 x 30 min., dass auf dem vorher beschriebenen schlechten „Geläuf“ 0:0 endete und nicht gewertet wurde. Der Nachholtermin wurde auf den 22.01. festgesetzt. Ein Ergebnis oder einen Bericht zu diesem Spiel konnten wir nicht finden.

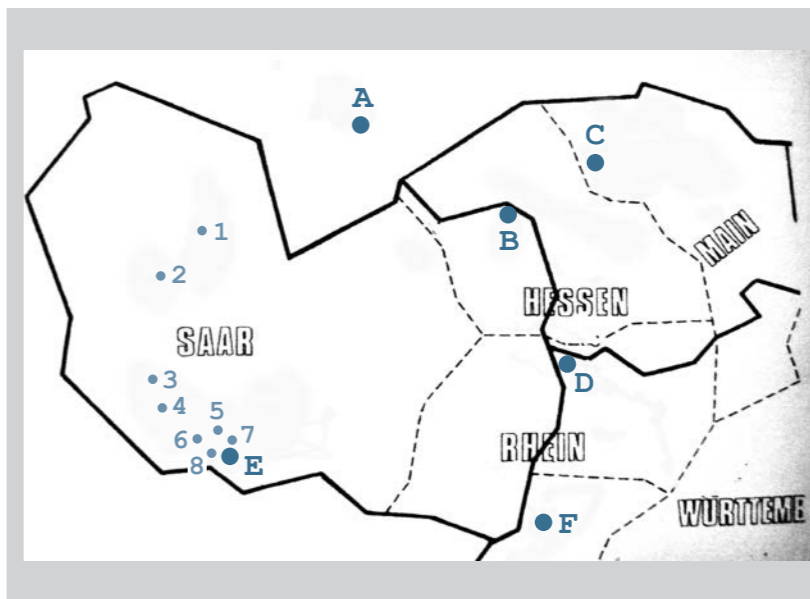


Mannschaften der Mosel-Saar-Kreisliga.

Saar-Mosel-Kreisliga 1923/1924

Hier eine Karte (Umriss aus: Süddeutschlands Fußballgeschichte in Tabellenform) mit den Verbandsgrenzen Saar, Hessen, Main, Rhein und Württemberg (tw) Die Ziffern stehen für die in der Klasse Vertretenen Städte/Gemeinden. In Klammern die heutigen Entfernungen der schnellsten Straßenverbindung. Die damaligen Bahn- bzw. Landstraßenkilometer waren sicherlich etwas höher, aber vor allen Dingen unbequemer als heute. Zur besseren Orientierung sind neben den großen schwarzen Punkten Buchstaben für die jeweiligen Städte angegeben.

- A Koblenz
- B Mainz
- C Frankfurt
- D Mannheim
- E Saarbrücken
- F Karlsruhe

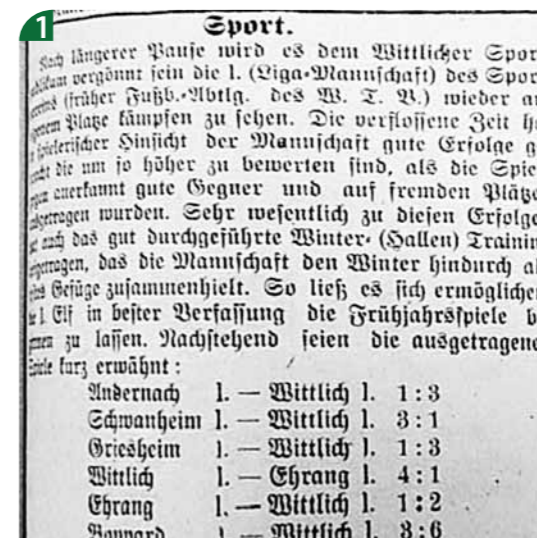


- 1 Wittlich
- 2 Trier (37)
- 3 Merzig (90)
- 4 Saarlouis (115)
- 5 Altenkessel (105)
- 6 Völklingen (117)
- 7 Burbach (107)
- 8 Gersweiler (111)

Saison 1924/1925

In der Vorbereitung auf die neue Saison gab es einige vielversprechende Ergebnisse (1), die auf ein erfolgreiches Winter- und Leichtathletik Training zurückgeführt wurden.

Weitaus wichtiger für die Vereinsgeschichte ist der Vermerk: „die 1. Liga Mannschaft des Sportvereins (früher Fuß.-Abtlg. des W.T.V.)“. Hiermit ist zum einen die Frage der Zugehörigkeit als angegliederte Abteilung zum WTV, als auch die jetzige, wieder erlangte Eigenständigkeit, geklärt.



In der Saison 24/25 spielte der Sportverein Wittlich wieder in der A-Klasse. Mitbewerber waren: Alemannia Trier, Kürenz, Schweich, Ruwer und Bernkastel. Nach der Vorrunde stand die Mannschaft punktgleich mit Alemannia und Kürenz an der Spitze. Dass die Faustballabteilung nicht nur auf dem Papier existierte, soll durch den nachfolgenden Bericht belegt werden, der am 28. Juni 1924 im Wittlicher Tageblatt veröffentlicht wurde. Darin sind die Ergebnisse zur in Wittlich ausgetragenen Bezirksmeisterschaft festgehalten.

Sport	
(Faustball.) Am Sonntag, den 22. 6. 24, trafen sich die Faustballmannschaften Kinheim I. u. II. und Wittlich I. u. II. auf dem hiesigen Sportplatz. Es galt, die Bezirksmeisterschaft zu erringen, welche Kinheim I. zufiel. Das Ergebnis war folgendes:	
Wittlich I. — Kinheim I. mit 66 P. gegen 51 P. verl.	
„ II. — „ II. „ 83 P. „ 47 P. „	
„ I. — „ I. „ 73 P. „ 77 P. gew.	
„ II. — „ II. „ 67 P. „ 62 P. verl.	
Kinheim I. — „ II. „ 29 P. „ 36 P. gew.	
Wittlich I. — Wittlich II. „ 46 P. „ 61 P. verl.	
Die Kämpfe um die Meisterschaft des Moselgaues werden am Sonntag, den 13. 7. 24 auf dem hiesigen Sportplatz ausgetragen.	

Saison 1924/1925

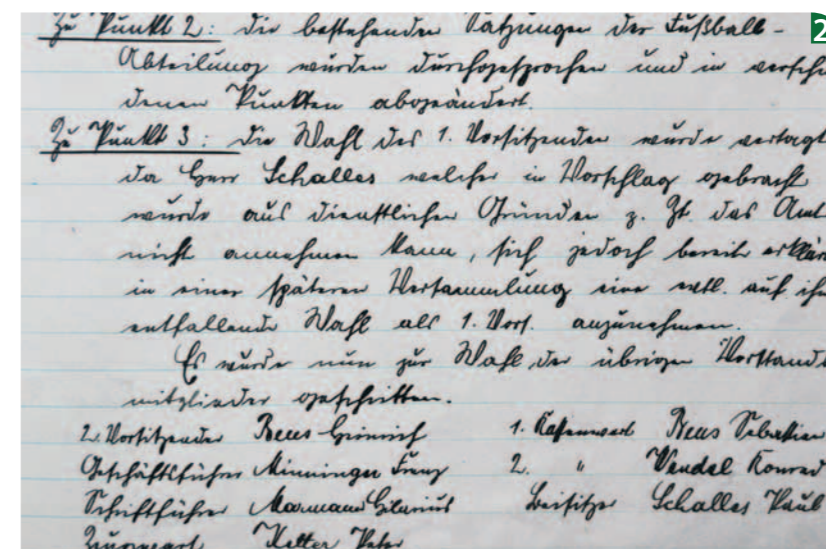
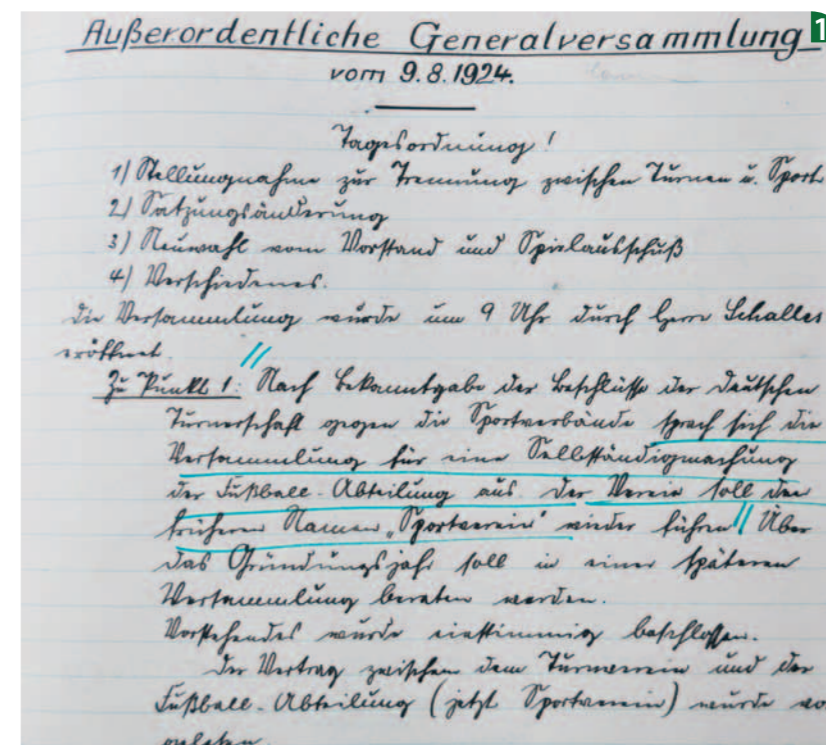
Im Protokoll vom 09.08.1924 zur Außerordentlichen Generalversammlung wurde die Trennung vom Turnverein festgehalten. Zusammenfassend sei an dieser Stelle Paul Schaale mit seinen Ausführungen in der Jubiläumszeitschrift zitiert: Wenn man über diesen Zeitraum berichtet, kann auch eine Besonderheit nicht unerwähnt bleiben. Es ist bereits darauf hingewiesen worden, dass zwischen dem Sportverein 1912 e. V. und dem Wittlicher Turnverein von Anfang an eine gewisse Rivalität bestanden hat, was der Sache selbst, also dem Sport, sicherlich nicht abträglich war. Gleichwohl waren beide Vereine einige Jahre lang „unter einem Dach“ vereint. Aus welchen Gründen der Sportverein einige Zeit und zwar über mehrere Jahre lang seine Selbstständigkeit aufgegeben oder verloren hat, konnte nicht festgestellt werden. Darüber liegen uns derzeit keine Unterlagen vor. Tat-

sache ist aber, dass der Sportverein während dieser Zeit als eine Abteilung zum Turnverein gehörte. Wir wissen das deshalb, weil in späteren Protokollen ausdrücklich ein Vertrag zwischen dem Turnverein und der Fußballabteilung erwähnt wird. Im Herbst 1924 hat dann der Sportverein 1912 seine Selbstständigkeit wieder erlangt. Zwischen der Turnerschaft und anderen Sportverbänden gab es offensichtlich erhebliche Differenzen und Schwierigkeiten, wobei uns Einzelheiten dazu nicht bekannt sind. Der Protokolltext rechts abgebildet (1, 2). Erwähnt ist auch, dass die Wahl des Vorsitzenden wegen Erkrankung von Herrn Schalles verschoben wurde. Der Spielbetrieb der Fußballer wurde wie schon beschrieben in der A Klasse Moselgau begonnen. Am 28. Oktober waren die folgenden Ergebnisse und der Tabellenstand nach der Vorrunde im Wittlicher Tageblatt abgebildet. Wittlich, Alemannia Trier und Kürenz führten die Tabelle punktgleich an. (3: Seite 58)

Auch in diesem Jahr gab es an den Weihnachtsfeiertagen die besondere Fußballkost. Es gastierte die Mannschaft von Saar 05 Saarbrücken in Wittlich. Die Gäste traten mit einer Auswahl aus 1. und 1b Mannschaft an und es gab ein 4:4 unentschieden. Immerhin konnte laut Zeitungsbericht der SV Wittlich im Eckballverhältnis einen 6:3 Vorsprung verbuchen (4: Seite 58). Da das Eckenverhältnis zur damaligen Zeit immer wieder angeführt wurde, muss ihm auch eine gewisse Bedeutung zuteil geworden sein. Wir vermuten, dass bei unentschiedenen Ergebnissen, insbesondere bei Pokalturnieren, der Sieger nicht durch Losentscheid, sondern dann eben durch das bessere Eckenverhältnis ermittelt wurde, was sportlich doch eine, aufgrund der höheren Spielanteile in der Offensive, gerechte Sache war. Leider verläuft die Saison 24/25 in der Tageszeitung im Sande. Es gibt noch zwei Hinweise: erstens auf ein Spiel gegen Alemannia Trier, das 1:1 endete, sowie zweitens die Vorschau auf das Spitzenspiel gegen Kürenz im November, das für Wittlich die Letzte Chance im Kampf um die Meisterschaft darstellte. Da keinerlei Ergebnisse und Hinweise

auf eine Meisterschaft vorhanden sind, kann man zwar von einer erfolgreichen Saison aber ohne Titel ausgehen. Gesellschaftspolitisch gelten die Jahre von 1924 bis zum Ende des Jahrzehnts als die „Goldenen Zwanziger“. Auch für den Sportverein ergaben sich Entwicklungen von Bedeutung. Zunächst lies sich am 18. Februar des Jahres der Rechtsanwalt Dr. Archenhold in Wittlich nieder (5,6: Seite 58). Dies ist in sofern für den Sportverein von großer Bedeutung als er noch im gleichen Jahr zum Vorsitzenden des Sportvereins gewählt wurde.

Die Protokollauszüge zur Generalversammlung sind unten abgebildet (1, 2). In diesem Jahr wird auch der Fußballverein von „Eintracht Wittlich“ gegründet. Somit gibt es neben dem Sportverein 1912, der Deutschen Jugendkraft“ (DJK) einen dritten Verein der im Senioren- und Jugendbereich in der Stadt aktiv ist. Später kam auch der Turnverein wieder mit einer eigenen Fußballabteilung hinzu.1925/1926



Ergebnisse und Tabellenstand in der A-Klasse Moselgau nach der Vorrunde

3 Sport.
 Resultate vom Sonntag, 19. 10. A-Klasse Bezirk I.
 Kürrenz—Wittlich 1:1.
 Bernkastel—Ruwer 1:1.
 Alemannia—Schweich 8:1.
 Danach hätte die Tabelle am Ende der Vorrunde vorläufig folgendes Aussehen:

	Sparten		Toreverhältnis		Punkte	
	gewon.	unentsch.	verlor.			
Wittlich	5	3	1	1	17:5	7
Alemannia	5	3	1	1	16:7	7
Kürrenz	5	2	3	0	16:7	7
Bernkastel	5	2	1	2	12:8	5
Ruwer	5	0	3	2	11:17	3
Schweich	5	0	1	4	6:3	1

Bericht zum Spiel SV Wittlich - Saar 05 Saarbrücken

4 Sport
 Eines der entscheidenden Spiele um die Meisterschaft der A-Klasse wird der morgige Kampf der 1. Mannschaften von Wittlich und Kürrenz werden. Kürrenz ist bis jetzt Spitzführer und vermochte bisher alle Spiele bis auf das Vorrundenpiel gegen Wittlich für sich zu entscheiden. Lediglich der Sportverein Wittlich vermochte ihm ein 1-1 herauszutreten. Allerdings ist in Erwägung zu ziehen, daß Wittlich damals durch die Sperre seiner besten Spieler stark geschwächt war. Zu dem morgigen Spiel wird die Mannschaft wohl wieder komplett antreten. Unter diesen Umständen und sofern Wittlich sich zu seinem ehemaligen Leistungen aufrast ist immerhin zu erwarten, daß der Sportverein mit einem knappen Sieg landet. Auch das bisherige gute Torverhältnis (für 19 gegen 4) dürfte ein Ansporn zum Siege sein. Gewinnt Wittlich, so hat es die besten Aussichten, Meister zu werden. Jedoch auch Kürrenz wird sich nicht freiwillig die Führung nehmen lassen, und dem Sportverein einen evtl. Sieg so teuer wie möglich machen. Die Aussichten sind gleich, Wittlich hat den Platz, das kann für 2 Punkte reichen.

Eine erste Blütezeit erreicht der Verein ab 1925 unter dem Vorsitzenden Rechtsanwalt Dr. Franz Archenhold. 1930 wurde auf dessen Betreiben das bis 1970 Verein-eigene Stadion am Bürgerwehr erstellt. Doch nach der Machtergreifung der Nazis 1933 trat Archenhold, der Jude war, auf eigenen Wunsch nicht mehr zur Wiederwahl als Vorsitzender an. Er floh später nach Palästina.

Rechtsanwalt Dr. Archenhold wurde 1924 zum Vorsitzenden des SV Wittlich gewählt

5 Habe mich in Wittlich als
Rechtsanwalt
 niedergelassen.
 Sprechstunden vorm. 8—12 Uhr
 nachm. 2—7 „
Dr. jur. Archenhold
 Marktplatz 10 (Hofeingang).
 Fernruf 238.



1925/1926

Am 24. September 1925 waren in dem „Wittlicher Tageblatt“ folgende Hinweise zur neuen Saison zu lesen:

Sport.
 Die Verbands Spiele 1925/26 sind im Gange. Sportverein Wittlich 1912 spielt in der A-Klasse des Moselgautales. Nachdem sich Bernkastel, Schweich und Trier-West für diese Klasse qualifiziert haben, konnte erst eine Einteilung erfolgen. Es spielen 13 Vereine und zwar in zwei Abteilungen. Der Abteilung A sind die Vereine Saarbürg, Wittburg, Konz, Hansa-Trier, Euren, Trier-West, und Schweich zugeteilt, während Wittlich, Bernkastel, Ruwer, Pfalzel, Alemannia-Trier und Gerolstein in Abt. B um die Meisterschaft kämpfen, nachdem sie sich ermittelt haben, um den Aufstieg in die Kreisliga. Wer sich als der Würdigste erweisen wird, ist schwer zu sagen. Jedenfalls sind Konz, Hansa, Alemannia und Wittlich als Favoriten anzusehen.

Wittlich spielte in der „A-Klasse Moselgau“. Diese wurde in Zwei Gruppen (A+B) aufgeteilt. Die Sieger ermitteln den Aufsteiger für die Kreisliga. Wittlich spielte in dieser Saison in der Gruppe B zählte aber zu den Mitfavoriten. Der Auftakt war sehr erfolgreich Das erste Spiel gewann Wittlich gegen Pfalzel hoch mit 7:2, gefolgt von einem 9:0 gegen Bernkastel, einem 4:0 Sieg in Gerolstein sowie einem 7:0 in Ruwer. Die Torfabrik ist schon warmgelaufen. Bei der 1b Mannschaft lief es hingegen nicht so erfolgreich, wie aus dem abgebildeten Spielbericht gegen den Lokalrivalen von Eintracht Wittlich zu entnehmen ist.

Sport.
Eintracht 1 — Sp. B. Wittlich 1912 1b 9:0
 Eintrachts 1. Mannschaft setzte ihren Siegeszug fort. Diesmal war es die 1b Mannschaft seines Lokalrivalen, welche mit nicht weniger als 9:0 geschlagen wurde. Trotz schönen Zusammenspiel ihres Innenstürmers gelang es ihr nicht den Ehrentreffer zu erzielen. Die erste Halbzeit verlief nach gleichmäßig verteiltem Spiel 2:0 für Eintracht. Nach der Halbzeit drängen die Sportvereinler eine Zeitlang, um dann aber als das 8. Tor gefallen war, den Rothosen das Feld zu überlassen. Kurz vor Schluß hat der Halbrechte Gelegenheit den Ehrentreffer zu erzielen, jedoch bannst Leusch die Gefahr. Beim Sp. B. waren der Innensturm mit linkem Verteidiger die beste Seite. Bei Eintracht war die Verteidigung mit Torwächter, ebenso Mittelstürmer sehr gut. Ein Verfolger war rechter Läufer. — Am 8. November tritt Trier 05 (Sigarettensport) gegen Eintracht 1 hier an. F. S.

Bei unserer ersten Mannschaft ging das muntere Scheibenschießen wohl weiter. An Weihnachten der Hinweis auf die „ungeschlagen

erworbene Meisterschaft der B-Gruppe“.

Sport.
 Am zweiten Weihnachtstage findet das Rückspiel des Sportvereins Wittlich 1912 gegen Sportverein Eintracht Wittlich auf dem Sportplatz des Turnvereins statt. Sportverein 1912 wurde mit seinem Spiel am vergangenen Sonntag gegen Pfalzel ungeschlagener Meister der A-Klasse Gruppe B. Sportverein 1912 hat seit seinen letzten Spielen eine große Formverbesserung erfahren und sehen wir deshalb einem überaus spannenden Lokaltreffen entgegen.

Natürlich musste dieser Erfolg auch entsprechend gefeiert werden. Zu einer großen Meisterschaftsfeier lud der Vorstand des SV Wittlich die Vereinsmitglieder nebst Angehörigen sowie die Gönner ein. Ausgiebig gefeiert wurde im „Elsen'schen Garten“ am 31. Januar 1926. Eine Verlosung sowie die Gelegenheit zum Tanzen gehörten zum angekündigten Programm.

Sport-Verein Wittlich 1912
 Mitglied des Süddeutschen Fußball-Verbandes.
Einladung.
 Zu der am **31. Januar, abends 8 Uhr** im **Elsen'schen Saale** stattfindenden
Meisterschaftsfeier
 verbunden mit
Verlosung und Tanz,
 werden hiermit alle Mitglieder nebst Angehörigen und Gönnern des Vereins herzlichst eingeladen.
Der Vorstand.
 Eintritt für Mitglieder und Angehörigen frei.
 Nichtmitglieder 1,— R. M.

Auf der Generalversammlung am 19. April wird Dr. Archenhold als Vorsitzender wiedergewählt. Sportlich kam die Ernüchterung im August, als es gegen Hansa Trier um die A-Klassenmeisterschaft ging. Wie es aber in dem Bericht so schön heißt, hatte der hohe Favorit aus Wittlich das Fell des Bären wohl schon vor dessen Erlegen verteilt.

Untenstehend der umfangreiche Bericht zu dem Entscheidungsspiel und der verpassten Meisterschaft (1, 2). Hier soll auch noch kurz auf ein anderes sportliches Ereignis in der Stadt eingegangen werden. Wie aus der Ankündigung aus dem Wittlicher Tageblatt zu entnehmen ist, feierte Eintracht Wittlich sehr ausgiebig die Platzeinweihung auf den Weins

Wiesen (Eingang vom Bergweilerweg) mit Festumzug, Pokal- und Propagandaspielen (3). Auch die Spieler des „SV Wittlich 1912“ waren, zum einen als Mannschaft beim Pokalturnier, zum anderen als Auswahlspieler in der Städtemannschaft engagiert (4, 5).

1 Sport.
Entscheidungsspiel um die A.-Klassenmeisterschaft des Moselgaues.
Hansa-Trier — Wittlich 1912 3:0 (1:0)
 Bittere Enttäuschung erlebten die etwa 140 Schlachtkummler, welche die 1. Mannschaft des S.V. 1912 am vergangenen Sonntag zum Entscheidungsspiel um die A.-Klassenmeisterschaft des Moselgaues nach Trier begleiteten. Enttäuschung nicht nur, weil das Spiel verloren ging, nein, weil Wittlich in einer Form spielte, die aller Beschreibung spottete. Von Eifer (abgesehen von Verteidiger N.) sah man keine Spur. Hätte die Mannschaft nur ein Viertel des Eifers angewandt, wie Sonntag vorher gegen Kürz, so wäre ihr der Sieg sicher gewesen. Und zudem hatte Wittlich, wie man zu sagen pflegt, die Haut des Bären schon verkauft, ehe sie dieselbe hatte, während Hansa-Trier mit sehr gemischten Gefühlen zum Weisportplatz wanderte. Und daß ihnen dennoch der große Wurf gelang, ist nur ihrem Eifer, weniger ihrer Technik zuzuschreiben.

2 Frisch geht das Spiel los. Hansa ist von vornherein die drängende Partei. Sie erzielen die erste Ecke und bald darauf auch schon unter dem Jubel ihrer zahlreichen Anhänger ihr erstes Tor. Binnen 3 Minuten 1:0 für Trier. Dann häufen sich die Tor Gelegenheiten, die jedoch auf beiden Seiten von der Verteidigung unschädlich gemacht werden. Nach Halbzeit legt sich die umgestellte Wittlicher Mannschaft mächtig ins Zeug, und die Hoffnung der Wittlicher Zuschauer belebt sich von neuem. Aber alle Angriffe scheitern an der Ungelenkigkeit des eignen Sturmes und den guten Leistungen des Trierer Schlußtrios. Als aber ein 2. Tor gegen Wittlich fällt, was jedoch vom Tormann unbedingt hätte vermieden werden können, fällt die Mannschaft völlig in sich zusammen, während Hansa im Spielfeld dominiert. Andauernd liegt sie im Angriff. Es handelt sich lediglich nur noch um die Höhe der Niederlage. Ein etwas harter, jedoch nicht unberechtigter Elfmeter beschließt den Torreigen, während ein 4. Tor wegen Abseits ungegeben bleibt. Die restliche Spielzeit vergeht noch unter beiderseitigem Drängen, und bald pfeift der gute Schiedsrichter das überaus faire Spiel ab.
 Mag auch die Niederlage noch so bitter sein, aber dennoch Kopf hoch, und vor allen Dingen, was total bei der Mannschaft fehlt, trainieren.

Sportverein „Eintracht“ Wittlich.

Festprogramm
 zu der am 19., 20., 21. Juni stattfindenden
Platzeinweihung
 verbunden mit
Pokalspielen
 unter Mitwirkung des hiesigen Gesangvereins „Männerquartett“, des Turnvereins, Sportvereins 1912, Radfahrclubs, sowie des gesamten Blororchesters d. freiw. Feuerwehr Wittlich.

Samstag, den 19. Juni:
 Kommers auf d. Festplatz (Beginn 8 Uhr abends.)

Sonntag, den 20. Juni:
 7^{1/2} Uhr: Beginn der Pokalspiele auf dem Festplatz u. d. Platze d. Wittl. Turnvereins.
 11 Uhr: Gottesdienst.
 1^{1/2} Uhr: Festzug durch die Stadt; anschl. Platzeinweihung durch Herrn Bürgermeister Neuenhofer.
 3^{1/2} Uhr: **Propagandaspiel „Eintracht“ 06 Trier—Städtemannschaft Wittlich.** Daran anschl. Forts. der Pokalspiele.
 6 Uhr: Bekanntgabe der Sieger und Verteilung der Ehrenpokale.
 Anschliessend **Festball.**

Montag, den 21. Juni:
 8 Uhr: **Konzert und Tanzvergnügen** auf dem Festplatz.
 Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein
Der Festausschuss.

Eintrittspreise:
 Samstag 0,50 Mk.,
 Sonntag 1,00 „ Tanzkarte 1.00 Mk.,
 Montag Eintritt frei.

Wengler. Im Endkampf standen sich dann am Nachmittag S. V. Trier 05 und S. V. Wittlich 1912 gegenüber. Auch hier behielten die glücklichen Trierer Gäste mit dem gleichen 1:0 Resultat die Oberhand und gewannen damit — für Wittlich etwas schmerzlich — eine prächtige Bowle schüssel, Ehrenpreis der Stadt Wittlich. Trier 05 konnte somit an diesem Tage einen glänzenden Doppelerfolg buchen. In der ersten Stadtklasse schlägt Phönix-Heiligkreuz die 1b-Mannschaft Wittlich 1912 2:1. Nach Beendigung der Spiele konnte gegen 6 Uhr die Bekanntgabe der Sieger und Verteilung der Ehrenpokale erfolgen.

Spielplatz des Festes war das Propagandaspiel Eintracht Trier — Städtemannschaft Wittlich gedacht und der spannende Verlauf des Spiels rechtfertigte dies vollauf. Wohl an 1500 Zuschauer — für Wittlich eine hohe Ziffer — umsäumten den Platz und verfolgten mit großem Interesse die einzelnen Phasen des Spiels. Trier stellte: Daniels — Bremm, Heinz — Hef, Kreuz, Thielen — Feller, Beer, Wenner, Keder, Schwarz. Wittlich stellte folgende Spieler: Valerius — Friedrich 1, Rid — Schwind, Meilen, Geijen — Valerius 2, v. d. Bank, Kubis, Hammann, Friedrich 2. Das Spiel war sehr scharf aber völlig einwandfrei; drei leichte Unfälle waren ohne Zweifel auf die große, vorherige Inanspruchnahme der Spieler zurückzuführen. In der ersten Halbzeit zeigte Wittlich die bessere Form, in der zweiten Hälfte brachte dann aber die größere Routine der Trierer den Ausschlag 2:1 für Trier; bei Halbzeit stand der Kampf 1:1.

1926/1927

Ca. 300 Vereinsmitglieder (bei ca. 6000 Einwohner in der Stadt Wittlich)

Nach dem verpassten Aufstieg trat der SV Wittlich wieder in der A-Klasse an. Diese war in drei Bezirke gegliedert:

Bezirk Trier

Conz, Alemannia Trier, Trier West, Saarburg, Euren und Zewen

Bezirk Mosel

Wittlich 1912, Bernkastel, Schweich, Pfalzel und Ruwer

Bezirk Eifel

Gerolstein, Bitburg und Prüm

Mit dieser Aufteilung waren die jeweiligen Bezirksmeister bis zum Jahresende 1926 ermittelt. Hier sind die uns bekannten Ergebnisse dieser Runde:

Pfalzel - Wittlich 1912	1:3
Bernkastel - Wittlich 1912	0:9
Wittlich 1912 - Pfalzel	3:0
Wittlich 1912 - Bernkastel	3:2

Weitere Ergebnisse sind leider nicht bekannt.

Wie aus den Zeitungsberichten Anfang 1927 zu entnehmen ist (6, 7: Seite 62), wurde Wittlich „Meister des Bezirks Mosel“ und darf mit den Meistern: Conz (Bezirk Trier) und Prüm (Bezirk Eifel) um den Aufstieg kämpfen.

Dabei wurde Prüm mit 5:1 und Conz mit 2:1 geschlagen. Die anderen Ergebnisse sind uns nicht bekannt. Die Meisterschaft wurde errungen. Wie dem Bericht vom 04. April zu entnehmen ist, wurde mit diesem Sieg ebenfalls die Pokalmeisterschaft gefeiert.

Auch die Feiern an Fastnacht konnten den „Weg zur Meisterschaft“ nicht behindern. Der Reinertrag wurde zur Anschaffung von Sportgeräten für die Jugend bestimmt.

Der Zeitungsbericht zum Spiel am 10. April endete mit dem Abschnitt, der vom „enthusiastischem Empfang“ durch das Orchester der Philharmonie und dem anschließendem ausgiebigen Feiern in der Weinstube Musseleck berichtet (8).

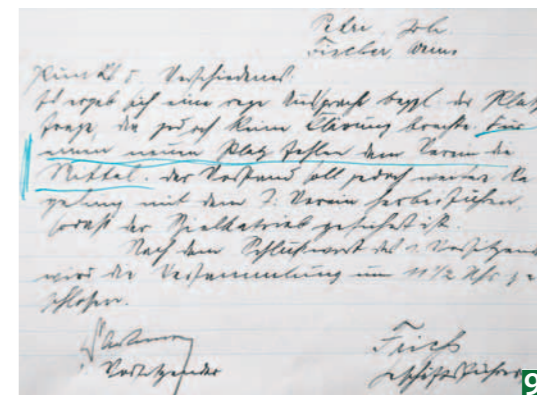
Wie vorher bereits geschildert war die Fußballbegeisterung in der Stadt mittlerweile doch sehr groß. Zwischenzeitlich vier Vereine mit jeweils mehreren Senioren und Jugend- Mannschaften mussten sich die vorhandenen Plätze teilen.

Deshalb kam es auf der Generalversammlung vom 11. April 1927 erstmals zur Sprache, den Bau „einer eigenen“ Sportanlage in Betracht zu ziehen (9), was aber zum damaligen Zeitpunkt an den finanziellen Mitteln scheiterte. Aber der Anfang war schon gemacht.



Die Ehrenurkunde zu der Meisterschaft

Der Sieg gehörte den Besseren und das ist Wittlich 1912, die in bravourösem, echt sportlichem Kampf den harten und zuletzt künftigen Gegner förmlich niederrangen. Für die Mühen und Opfer sind alle, die mitgewirkt haben, reichlich entschädigt worden. Die Sportgemeinde empfing enthusiastisch die Heimkehrenden mit dem gesamt Orchester der Philharmonie und bei gemütlichem Zusammensein in der Weinstube Musseleck floß Rede auf Rede, erklang Lied auf Lied in harmonischer Weise, alle erfreut ob des denkwürdigen Tages und Sie ges am 10. April 1927.



1927/1928

Das Abenteuer Kreisliga konnte beginnen. Hansa Trier, Ehrang, Dillingen, Merzig, Fraulautern, Saarlouis, Kürenz waren die Gegner. Nach einem 6:1 Sieg gegen Saarlouis folgte eine 5:1 Niederlage in Dillingen. Die Zeitung schrieb im letzten Abschnitt des Berichts zu diesem Spiel die schmeichelnden Worte von der „vornehmen Art eine Niederlage hinzunehmen“:

griff. Trotz vieler gut herausgearbeiteten Chancen, glückte ihnen aber nur noch ein Tor. Schließlich sah man, daß auf beiden Seiten die Kräfte verbraucht waren. Mit dem Ergebnis war man anscheinend zufrieden. Bei etwas mehr Energie in der Dillinger Stürmerreihe hätten die Eifelleute zum Schluß eine noch etwas herbere Niederlage einstecken müssen.

Das beste am Spiel war die stets ritterliche Kampfweise. Selten sieht man eine Gästemannschaft mit einer solchen vornehmen Art — eine Niederlage hinnehmen. Man merkte halt, daß die Leute aus der Stadt kamen, in welcher Erzieherisch viel geleistet wird. Bei ihnen war die Verteidigung und der Mittelläufer das Beste. Trotz der Neueinstellung klappte es bei Dillingen ziemlich gut. Die Mannschaft muß in Zukunft mit ihrem Kräftermögen noch besser haushalten. In der ersten Halbzeit hatte sie sich zu sehr verausgabt. Doch wenn man bedenkt, daß es heute um die zweite Stelle ging und der Anschluß an die Spitzengruppe in der Vorrunde unbedingt zu halten war, so ist es begreiflich.

Der Schiedsrichter Schmoll, Sulzbach, leitete bis auf einige sonderbare Entscheidungen verhältnismäßig gut.

Die Tabelle der Vorrunde zeigt, dass sich die Mannschaft als Neuling recht tapfer schlug. Im November gab es ein 8:1 gegen Hansa Trier. Weitere Ergebnisse, vor allem das des Spitzenspiel gegen FV Künz am 04. Dezember liegen nicht vor.

In überraschender Weise haben sich die beiden Neulinge: Moselgaumeister Spv. Wittlich 1912 und der Saargau-meister Spv. Fraulautern, die man wohl hier und da als gernegebige Punktelieferanten ansah, aus der Klemme des Tabellenendes freigemacht und durch ihre Tabellen-plätze überall die gebührende Beachtung erweckt, es nicht zu leicht mit ihnen zu nehmen. Während zurzeit der Spv. Wittlich 1912 den Schluß der oberen Tabellenhälfte bil-det, führt Spv. Fraulautern die untere Hälfte an. Im übrigen zeigt die Tabelle folgendes Bild:

	S	G	U	T	P	P
	S	G	U	T	P	P
Fv. Künz	7	5	2	0	30:11	12
Fv. Dillingen	7	5	0	2	17:12	10
Spv. Merzig	7	4	1	2	16:10	9
Spv. Wittlich 1912	7	4	0	3	18:13	8
Spv. Fraulautern	7	3	1	3	13:16	7
Spv. Ehrang	7	2	0	5	12:19	4
Hansa Trier	7	1	1	5	10:27	3
Spv. Saarlouis	7	1	1	5	10:18	3

Der Bericht vom 20. Dezember 1927 zum Sai-sonabschluss zieht eine positive Bilanz aus der Spielzeit.

Der Sportverein hat bei einem Torverhältnis von 43 zu 21 mit 18 Punkten sein erstes Jahr in der Kreisliga glänzend bestanden. Eine besondere Anerkennung gebührt der Liga-Elf wegen ihres sportlichen Benehmens, aufgrund dessen ihr, als junger Mannschaft der Moselkreisliga ein Abgang durch Punkte erspart blieb.

Bereits im ersten Kreisliga-Jahr schnitten die 1912er sehr erfolgreich mit dem Erreichen des 3. Platzes ab. Dabei blieb man auf heimischen Platz ungeschlagen. In der Generalversamm- lung vom 24. April erhielt die Mannschaft vom Vorsitzenden Dr. Archenhold ein beson- ders Lob, wie es im Protokoll heißt.



1. Mannschaft des SV Wittlich im Jahre 1928

Im Januar fand das 15. Stiftungsfest, verbun- den mit der Meisterfeier für den 1927 errun- genen Titel in der Kreisklasse, statt (1, 2).

Dr. Archenhold verfolgte mit seinen Vor- standskollegen weiterhin konsequent die Lösung der Sportplatzfrage, wie aus dem Zeitungsbericht vom 24. April 1928 zu der Generalversammlung zu entnehmen ist (3).

Obwohl die Behörden sich in „vorneh- mer Zurückhaltung“ präsentierten, kam

nun in der 2. Jahreshälfte Bewegung in die Angelegenheit.

Zitat Paul Schaale

„Im Herbst des gleichen Jahres nahm die An- gelegenheit jedoch konkrete Formen an. Es wurde eine sogenannte – Platzkommission – gebildet, die schon im Dezember 1928 wegen des in Frage kommenden Geländes konkrete Vorschläge unterbreiten konnte.“



allen Abteilungen sich das gleiche Bild ergibt. Die Platz- frage löst eine lebhafteste Diskussion aus, ein Zeichen dafür wie dringend gerade dieses Problem für den Verein ist Wohl hat der Stadtverband für Leibesübungen sich die Sache angelegen sein lassen. Es fehlt jedoch jeder sichtbar Erfolg. Die Versammlung stellt die Forderung, daß der neue Vorstand kein Mittel unversucht lassen dürfe, um die für den Verein an Dringlichkeit im Vordergrund stehend Platzfrage auf irgend eine Weise zu lösen. Der jetzige Sportplatz, durch die ausgehobene Laufbahn verschandel sei in keiner Weise geeignet, einen Spielbetrieb mit 5 aktiven Mannschaften sowie ein Training für Leichtathleten durchzuführen. Jede andere Stadt von annähernd gleicher Bedeutung Wittlichs hat, oft unter ungleich schwierigeren Verhältnissen, für die Jugend in ausgiebiger Weise gesorgt, und ist den Sportvereinen, die nun einmal für die sportliche Heranbildung derselben berufen sind, in die Tat beigeprungen. — Zu Kassenprüfern wurden die 3

1928/1929

Vor Beginn der neuen Saison gab es einiges an Kritik einzustecken. Einstellung und Trai- ningseifer wurden in der Zeitung deutlich an- gesprochen. Es galt also bis zum Saisonbeginn hart zu arbeiten, um in der Kreisliga zu beste- hen. (4: Seite 66)

Die Saar-Mosel-Kreisliga bekam für die Sai- son 1928/29 ein neues anderes Gesicht. Der Kreis der Mannschaften hatte sich auf 12 er- weitert. Die im Vorbericht aufgeführten Verei- ne wurden durch Bous und Konz-Karthaus ergänzt.

Nach der 3:2 Niederlage bei Eintracht 06 Trier, folgte zu Hause ein 1:1 gegen Künz.

Nach dem dritten Spieltag zeigte die Tabelle schon deutlich, was die Saison bringen würde ein Kampf gegen den Abstieg! (5)

Nach einem kleinen Zwischenhoch mit einem 5:1 Heimsieg gegen Ehrang setzte es im letzten Vorrundenspiel ein 0:1 Heimgniederlage gegen Bous. (7)

Auch zu Beginn des neuen Jahres ging es für Wittlich 1912 weiter bergab. Während

das Spiel bei Dillingen mit 3:1 verloren ging, konnte aber Bayern München gegen Karlsruhe ein 3:3 erreichen. Wann hat es das je wieder gegeben, dass Wittlich und Bayern so dicht zusammen in der Zeitung platziert wurden. (6)

Letztendlich gelang es doch noch bis zum Saisonende den Kopf aus der Schlinge zu ziehen, so wie wir es in der Abschlusstabelle links erkennen können. (8)

4 Ende. Der Schiedsrichter war selten gut. Für die kommenden Spiele muß oberster Leitsatz sein: jeder Spieler hält den Platz, an den er gestellt wird. Der Sturm ist so trainingsbedürftig, daß ihm in seiner jetzigen Verfassung gegen eine einigermaßen standfeste Verteidigung nicht die geringste Chance eingeräumt werden kann. Unter Training ist naturgemäß nicht ein ziel- und planloses Herumfummeln des Fußballes etwa in Halbschuhen und Straßenkleidung zu verstehen, sondern eine regelmäßige Körperschulung in Sportkleidung durch eigens hierzu bestellte Organe des Vorstandes. Näheres hierüber erscheint in den nächsten Tagen an dieser Stelle.

5 Ergebnisse vom 9. 9. 28

Kärenz — Hanja Trier	3:3
Bous — Wittlich 1912	1:0
Merzig — Konz-Karthaus	1:1
Ehrang — Saarlouis	4:3
Fraulautern — Eintr. Trier	3:1
Dillingen — Trier 05	3:4

Die Tabelle.

Spiele	gew.	unentsch.	verl.	Tore	P.
Fraulautern	3	2	0	1	10:4
Dillingen	3	2	0	1	10:5
Eintracht Trier	3	2	0	1	7:7
Konz-Karthaus	2	1	1	0	2:1
Trier 05	3	1	1	1	7:7
Ehrang	3	1	1	1	9:9
Hanja Trier	3	1	1	1	6:7
Merzig	3	1	1	1	4:7
Bous	2	1	0	1	1:2
Kärenz	3	0	2	1	5:7
Saarlouis	3	1	0	2	7:10
Wittlich	3	0	1	2	3:5

6 **Sport.**

Die gestrigen Ergebnisse:

Saar-Mosel-Kreisliga.

Dillingen — Wittlich	3:1
Hanja Trier — Trier 05	1:2
Konz-Karthaus — Kärenz	2:5
Merzig — Fraulautern	1:5
Ehrang — Eintracht Trier	0:0
Saarlouis — Bous	2:1

Runde der Bezirksmeister:

Bayern München — Karlsruhe F.V.	3:3
Eintracht Frankfurt — Germania Brödingen	4:0
Borussia Neunkirchen — Wormatia Worms	1:0

Sport.

Mosel-Saar-Kreis.

Eintracht 06 Trier — Sp.-B. Wittlich 1912
 Sp.-B. Ehrang — Sp.-B. Trier 05
 F. V. Dillingen — F.V. Kärenz
 Sp.-Bgg. Saarlouis — F.V. Hanja Trier
 Sp.-B. Fraulautern — Sp.-Bgg. Merzig

Am 26. 8. 1928 (kommenden Sonntag) beginnen die Verbands Spiele im Mosel-Saar-Kreis. Die Zugkraft zu diesen Spielen gewinnt in der diesjährigen Spielsaison noch durch die Stärke, sowohl an Vereinen (12) als auch der einzelnen Ligamannschaften selbst.

Näher Vertreten bei diesen Spielen: Sp.-B. Wittlich 1912 trifft gleich im ersten Gang auf den aussichtsreichsten Favoriten des Rennens und zwar keinen geringeren als Sp.-B. Eintracht 06 Trier. Auf dem Maßstab haben die Mannen vom Sp.-B. 1912 zu beweisen, daß das Resultat vom letzten Spiele gegen Eintracht (6:0 verloren) nicht mehr als Maßstab über die heutige Stärke betrachtet werden kann. Mit der vom Spielausschuß aufgestellten Mannschaft (siehe Aushang) kann man der Papierform nach durchaus zufrieden sein. Eine härtere Eif ist kaum aufzuführen; über das Können dieser Spieler bestehen durchweg keine Zweifel. Schlußmannschaft und Läuferreihe sind erprobte und bewährte Kämpen; auch der durch Neueinstellung jüngerer Spieler aufgefrischte Sturm hat an Durchschlagskraft und Gefährlichkeit nichts verloren. Wenn diese Mannschaft sich zusammenfindet, kann es für Eintracht noch ein harter Strauß werden, über den Ausgang man vielleicht noch gar nichts wissen kann. **7**

Sport.

Saar-Mosel-Kreisliga.

Der Saar-Mosel-Kreis hat am vergangenen Sonntag als letzter die Verbands Spiele der Saison 1928/29 beendet. Auch die Abstiegsgefahr ist nunmehr geklärt. Die vollständige Tabelle läßt jetzt folgendes ersehen:

Spiele	gew.	unentsch.	verl.	Tore	Punkte
Dillingen	22	16	1	5	69:30
Eintracht Trier	22	14	4	4	56:29
Trier 05	22	11	4	7	48:37
Merzig	22	10	4	8	65:51
Konz-Karthaus	22	9	6	7	40:47
Bous	22	11	1	10	46:56
Fraulautern	22	10	2	10	49:45
Kärenz	22	8	3	11	47:52
Wittlich	22	7	3	12	40:50
Ehrang	22	6	4	12	50:60
Hanja Trier	22	4	6	12	40:64
Saarlouis	22	5	4	13	43:72

8

1929/1930

Die „Goldenen Zwanziger“ neigen sich dem Ende entgegen. Für den SV Wittlich kann man sagen, dass sich der Verein in der Stadt unter der Führung von Dr. Archenhold hervorragend etabliert hatte. Neben seinen sportlichen Erfolgen der vergangenen Jahre, ging es aber auch im Umfeld in Sachen Sportplatz gut voran. Es kam zum Erwerb der Grundstücke der Geschwister Huwer „Am Bürgerwehr“. Ein anderes Gelände in der Römerstrasse wurde als für nicht so geeignet und für zu teuer befunden. Am 12.03.1929 wurde die Umschreibung des Geländes in der Vorstandssitzung bekannt gegeben. In einer Stadtverordnetenversammlung vom 13.03.1929 wurde bereits über den Erwerb des Grundstückes am Bürgerwehr berichtet.



Die Geldbeschaffung war auch damals schon nicht einfach. Trotz der Zusage von privaten Geldgebern wurden Anträge auch bei den unterschiedlichsten Gremien, Verbänden und bei der Stadt gestellt um die 23 000 Mark teure Anlage zu finanzieren.

Der Sportplatz des Sportvereins 1912.
 Der Sportverein 1912, der bisher den Platz des Turnvereins am Clausenerweg mitbenutzte, ist nun nach jahre-

langen Bemühungen in der erfreulichen Lage, sich gegenüber dem Bürgerwehr ein geradezu ideales Gelände für einen eigenen Sportplatz gesichert zu haben. Der künftige Platz fügt sich in den Bebauungsplan ein, der an dieser Stelle einen Sportplatz vorsteht. Das Gelände ist trocken und liegt in unmittelbarer Nähe der geplanten Badeanstalt. Um den eigentlichen Sportplatz kann eine sogenannte Rundlaufbahn von einigen Metern Breite angelegt werden, sodaß die Erstehung einer Stadionanlage in Wittlich nun in greifbare Nähe gerückt ist. Der Geländeerwerb ist dem Verein zu einem erträglichen Preise gelungen, die Gesamtkosten belaufen sich (mit Anlage) auf 23 000 Mk. Die Finanzierung ist in vorbildlicher Weise sichergestellt. Der Sportverein ist nun an die Stadt herangetreten, für 7500 Mark die selbstschuldnerische Bürgschaft gegen hypothekarische Sicherheit zu übernehmen; der Verein hat sich zudem bereit erklärt, den Platz auch den Schulen zur Verfügung zu stellen. Die Stadtverordnetenver-

Sammlung beschloß ohne weitere Aussprache einstimmig, für die Aufnahme eines Darlehns von 7500 Mark aus dem Jugendpflegefonds die selbstschuldnerische Bürgschaft bei Eintragung des Darlehns als erste Hypothek auf das erworbene Gelände zu übernehmen. Weiter wird dem Sportverein das zur Einfriedigung des neuen Sportplatzes und des Spielfeldes benötigte Eichen- und Fichtenholz kostenlos überlassen. Nach Mitteilung des Oberförstlers beträgt die Tage für das Holz 1138 Mk. Nach einer anschließenden Mitteilung Bürgermeisters Neuenhofer ist nunmehr auch der Plan einer Badeanstalt soweit gediehen, daß er vorlegungs- und genehmigungsreif ist.

Der Bau der vereinseigenen Sportanlage „Am Bürgerwehr“ wurde in Angriff genommen. Die Arbeiten wurden von der Fa. Meerfeld unterstützt. Mehr als 50 % wurden in Eigenleistung durch Vereinsmitglieder und andere Helfer erbracht. (1) Mit einem Male ging es ganz flott. Aufgrund der sehr guten Vorarbeit des Vorstandes der 1912er in der die Finanzierung „in vorbildlicher Weise sichergestellt“ war, erklärte sich die Stadtverordnetenversammlung zu einer Übernahme der so gewünschten Bürgschaft bereit. Die Stadt beteiligte sich außerdem durch die kostenlose Bereitstellung des Holzes für die Umzäunung des Geländes.

Für die Mitarbeit und die Stiftung von Material wurden sogar Urkunden (2) ausgestellt. Abgebildet eine solche die für eine Spende von „25 Ziegelsteinen“ an Herrn Josef Klein ausgestellt wurde. Die Originalquittung wurde von „Gustav Klein“ zum 75 jährigen Jubiläum an Paul Schaale überstellt, und befindet sich heute im Besitz des SV Wittlich.

Da keine Bilder des Stadions aus den Anfangszeiten aufzutreiben waren, haben wir das Internet durchforstet, und fanden eine Ansichtskarte (Hier im Ausschnitt dargestellt) mit Blick von der Hasenmühle Richtung Schwimmbad. Diese haben wir ersteigert und können sie deshalb auch hier verwenden. Die Karte zeigt das durch den Bretterzaun markierte Stadion (3). Im Hintergrund befindet sich das Schwimmbad mit den Umkleidekabinen (schwarzer Balken) und Schwimmbecken (heller Bereich).

Zeitlich ist die Aufnahme nach dem Bau des Schwimmbades 1935 und der Bombardierung Wittlichs 1945 einzuordnen.

Wie uns Heinz Wagner erzählte, wurde der Zaun bei der Bombardierung der Stadt von den „Wittlicher Bürgern“ auf der Flucht in die Wälder und Weinberge der Umgebung demontiert, um sich Schutzunterstände zu bauen.

Die Arbeiten gingen offensichtlich zügig voran. Schon am 24. August 1929 wurde das erste Spiel auf dem neuen Platz ausgetragen, wie aus dem Wittlicher Tageblatt (3: Seite 70) zu entnehmen ist.

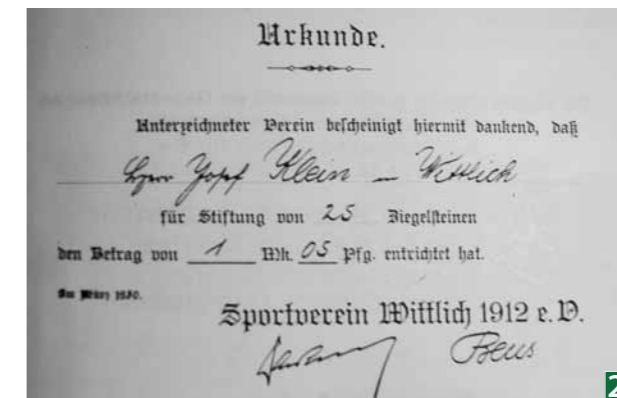
Dazu gibt es ein paar Anmerkungen unsererseits: erstaunlich finden wir aber, dass es die „Ligareserve“ war, die zuerst auf dem Platz spielen durfte. Außerdem gab es keinerlei Berichte in der Zeitung über eine „feierliche Einweihung“ mit Festprogramm wie seinerzeit bei den Sportfreunden der „Eintracht Wittlich“. Das Ergebnis gegen Frischauf Kröv ist nicht bekannt.

Die Saar-Mosel-Kreisliga (4: Seite 70) setzte sich aus 5 Vertreter des „Nordsaargaus“ und aus 7 Vertreter des „Moselgaus“ zusammen. Aber hier war der letzte Vertreter des Moselgaus zu Saisonbeginn noch nicht ermittelt. Es war Heiligkreuz. Einige Ergebnisse der Saison:

Wittlich - Trier 05	1:1
Ehrang - Wittlich	1:2
Fraulautern - Wittlich	8:1
Eintracht Trier - Wittlich	2:0



1



2



3

Bild: Kunstanstalt Stengel & Co. G.m.b.H. Dresden; Freigegeben durch RI.M E 5020/42

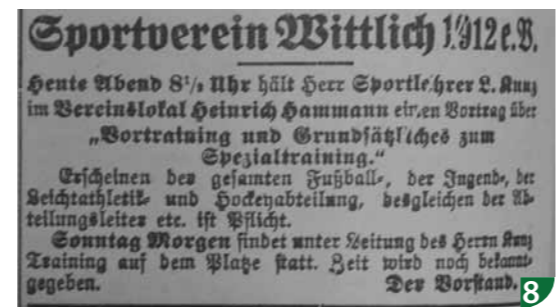
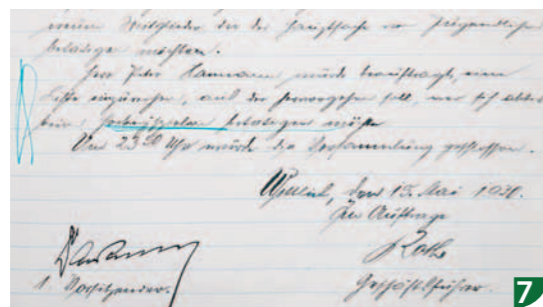
1: Das durch Bretterzaun markierte Stadion
2: Umkleidekabinen
3: Schwimmbecken

Eine durchwachsene Saison endete mit einem 7. Platz. Meister Dillingen setzte sich im entscheidenden Spiel vor 4-5000! Zuschauern dabei im letzten Spiel mit 4:1 gegen Trier 05 durch. (5)

Für die Nutzung des neuen Sportplatzes wurde sogar ein „Stundenplan“ erstellt (6). Durch die hohe Beanspruchung des Platzes kam es, wie man dem Protokoll (7) entnehmen kann zu folgender Maßnahme: Die Anlage musste für 6 Wochen gesperrt werden, und zwar: „infolge dem besseren Grasaufwuchs“.

„Wie ihr seht, liebe Sportfreunde, auch damals schon eine dringende Notwendigkeit zur Platzhaltung und keine Erfindung des Platzwartes Ano Denkert“.

Auch die Weiterbildung wurde nicht vernachlässigt. So gab es schon Vorträge und Lehrfilme zu speziell Trainingsmethoden, denen dann auch die entsprechenden praktischen Übungseinheiten angegliedert waren. Teilnahme war Pflicht!! (8)



1930/1931

Ein weiteres Jahr in der Kreisliga A war also sicher gestellt.

Die neue Saison begann im September gleich mit einem Kantersieg in Prüm. Nach drei Spieltagen führte man sogar Tabelle an. Am Ende sprang ein guter 6. Tabellenplatz raus.



Zwei Ereignisse wollen wir nicht unerwähnt lassen. Zum einen die Spielerwechsel von der Bank und Meilen, die von Wittlich nach Westmark Trier wechseln und dort wesentlich zum Erfolg dieser Mannschaft beitrugen (9, 10).

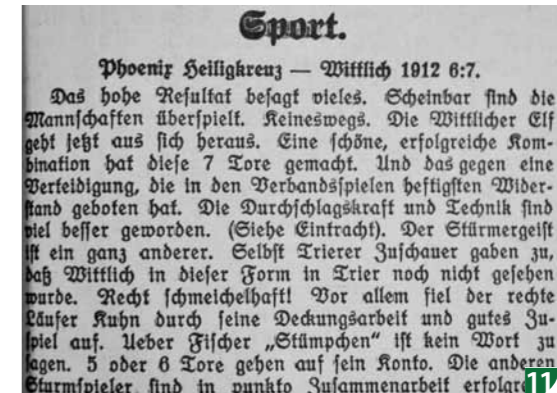
Zum anderen gab es ein Spiel, in dem eine Wittlicher Legende für Furore sorgte, wie aus dem Bericht zu ersehen ist. Der „Zuschauer“ und Verfasser des Artikels verlor vor lauter Begeisterung selbst den Überblick über die erzielten Tore (11, 12).

Im April 1931 zählte der SV Wittlich bereits 315 Mitglieder.

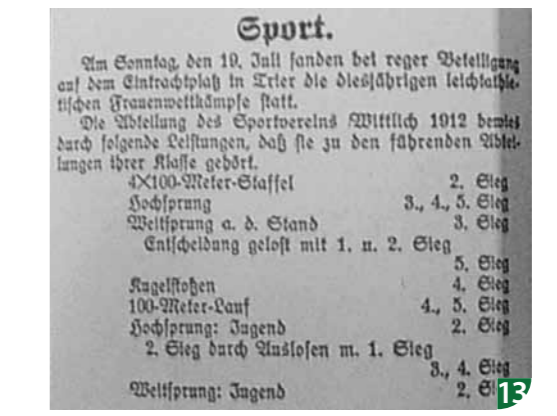
Was in diesen Zeiten besonders auffiel ist, dass die Frauen sportlich jetzt immer häufiger auf der Bildfläche erscheinen, neben den schon erwähnten Hockey-Damen, gab es nun auch die erfolgreichen Auftritte der Leichtathletinnen (13).

	Spiele	gew.	unentsch.	verl.	Tore	Pkt.
Westmark Trier	20	14	4	2	57:32	32
Eintracht Trier	20	15	0	5	51:28	30
Merzig	20	11	2	7	54:37	24
Fraulautern	20	10	2	8	56:32	22
Saarlouis	20	9	2	9	68:52	20
Wittlich 1912	20	7	5	8	51:46	19
Phoenix Heiligkreuz	20	7	4	9	38:45	18
Ehrang	20	8	2	10	30:41	18
Diefflen	20	7	1	12	26:44	15
Bous	20	6	1	13	31:65	13
Conz-Karthaus	20	4	1	15	20:60	9

— das ist also der Gegner für die 1912er, gewiß ein achtbarer Gast. Bemerkenswert ist, daß Meilen und Mar v. d. Bank als frühere Hauptstützen des SV. Wittlich, die jetzt auch noch die besten Spieler von Westmark sind, gegen ihren alten Verein mitwirken. Der spielerisch hoch stehende Kampf beginnt wie üblich um 2,30 Uhr auf der Sportanlage am Bürgerweh.



Nur der fabelhafte Torwurf eines „Stumpen“ fehlt ihnen. Fischer in der Mitte ist zu langsam, seine Vorlagen sind allerdings gut. Auch hier läßt sich noch teilen. Die Läuferreihe zerstörte gut, das Zuspiel ließ zu wünschen übrig. Die Verteidigung war gut. Die Abschlüsse mußten genauer sein. Die hohe Torzahl ging zum Teil auf die unsichere Torwartarbeit zurück. Ein gutes Training in der Sommerpause läßt vielleicht die Lücken in der Mannschaft ausgleichen. Wir sehen mit Interesse dem Heimspiel der Wittlicher Elf am Sonntag, den 17. Mai entgegen. Ein Zuschauer.



1931/1932

In der Saison 1931/32 gab es eine neue Klasseinteilung für die Kreisliga A. Es entstand eine reine Mosel-Kreisliga, wie es hieß, eigentlich war es eine Mosel-Eifel Kreisliga. Die Saarvereine wurden durch vier Neulinge ersetzt.



Nachdem man in der Vorrunde gegen Eintracht Trier zu Hause vor – 1000 Zuschauern – ein 1:1 erringen konnte, ging man in der Rückrunde mit „8:1“ regelrecht unter.

Wittlich belegte einen guten 3. Tabellenplatz. Überlegender Meister wurde Eintracht Trier!!! (1)

1	Sp.	gew.	unentsch.	verl.	Tore	Punkte
Eintracht Trier	16	14	2	0	103:14	30
Ehrang	16	10	2	4	58:35	22
Wittlich 1912	16	8	2	6	45:38	18
Cony-Karthaus	16	8	2	6	47:36	18
Phönix Heiligkreuz	15	7	0	8	51:41	14
Hansa Trier	15	6	2	7	40:47	14
Wittburg	16	6	1	9	32:67	13
Cröo	16	5	1	10	45:57	11
Prüm	16	1	0	15	15:101	2

2 schönt sein soll. — Mit diesem Spiele sind die Verbandsspiele für Wittlich endgültig erledigt. Nach einem anfänglich schlechten Start haben die 1912er sich gut aufgerappelt und teilen heute mit Moselland Trier den zweiten Tabellenplatz.

1932/1933

In der Saison 32/33 spielten die 1912er wieder groß auf. Mit folgenden Mannschaften wurden die Klängen gekreuzt: Westmark Trier, Moselland Trier, Phönix Trier, Post SV Trier, Hansa Trier, Ehrang, Konz, Cröv, Bitburg und Prüm.

Zweiter Platz in der Kreisliga zusammen mit Moselland Trier. (2) Das Protokoll erwähnt hierzu, dass bei einem besseren Saisonstart der 1. Platz ohne Probleme zu erreichen gewesen wäre. Zusammenfassend kann man festhalten dass der SV Wittlich zwischen 1920 bis 1933 immer mit mehreren Mannschaften (in der Saison 1925/26 waren es vier) am Spielbetrieb teilgenommen hat. In der Jubiläumszeitschrift zum 75jährigen Vereinsjubiläum schreibt Paul Schaale folgendes: „Wenn man von 1920 bis 1933 ein Resumée ziehen darf, so kann nur noch einmal betont werden, dass der Verein mit seinen vielen Abteilungen und Sportlern hohes Ansehen genossen hat und auch schöne Erfolge erzielt hat.“

Für den 04. April war die nächste Generalversammlung einberufen, die gravierende Änderungen mit sich bringen sollte (3).



Nicht nur im Tor viele Jahre die Nummer 1 sondern auch in Immobilienfragen



Bürogemeinschaft



54516 Wittlich - Trierer Straße 16-18 - Tel. 06571-95070 - www.ertz-lehnen.de



Taxi Gutjahr

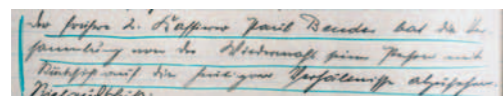
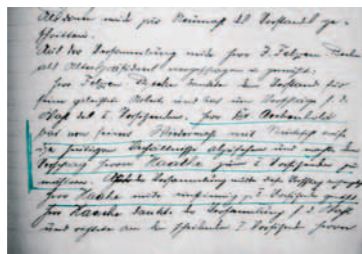
Krankenfahrten
Kurierfahrten
Jugendtaxi
Kleinbus

Tel.: 06571 /
93339

Bergweilerweg 62 - 54516 Wittlich

1933/1934

Dr. Archenhold sowie der Kassierer Bender waren beide Juden. Sie traten zur Wiederwahl in ihre Ämter beim SV Wittlich nicht mehr an, wie aus den Protokollausschnitten zu erkennen ist.



Mit dem Vorschlag Herrn Apotheker Haake als Vorsitzenden zu wählen, gab Dr. Archenhold noch die sportpolitische Richtung vor. Somit schien der Sportverein 1912, zumindest als solcher, erst einmal gesichert.

Es gelang Dr. Archenhold vor den Nationalsozialisten über Palästina in die USA zu flüchten.

Das Bild (Quelle: Maria Wein-Mehs, Juden in Wittlich, 1996) zeigt, wie persönlich der Boykott angelegt war.



Dr. Archenhold kehrte aber nach 1945 zurück in seine Heimat, wohnte in München und besuchte seine Heimatstadt Wittlich noch einige Male. Er unterhielt während dieser Zeit gute Kontakte zu unserem Altbürgermeister M. J. Mehs. Verstorben ist er im Jahr 1970 und ist in Wittlich auf dem Friedhof Burgstraße beigesetzt.

(Nähere Ausführungen zu Dr. Archenhold finden Sie in den genannten Literaturangaben sowie in Schriften und Aufsätzen von Dr. Klaus Petry (Kreisjahrbuch 2008 S. 298) und Franz-Josef Schmit Trierischer Volksfreund vom 16.08.2012.)

Kleiner (sport-) politischer Exkurs

Bei der weiteren Betrachtung der Vereinsgeschichte kommt man, wie vorher schon geschildert, nicht dran vorbei, auf die damaligen Entwicklungen kurz einzugehen.

Ab 1933 wurden im Rahmen der „Gleichschaltung“ (lt. Wikipedia Prozess der Vereinheitlichung des gesamten gesellschaftlichen und politischen Lebens) alle selbständigen Sportverbände aufgelöst und nach dem so genannten „Führerprinzip“ (einer hat die Befehlsgewalt ohne Zwischenschaltung kontrollierender Organe) in ihrem Sinne neu gegründet. Es wurde der nationalsozialistische Reichsbund für Leibesübungen, mit dem Reichssportführer an der Spitze, geschaffen.

Auch die Vereine selbst wurden nach dem Führerprinzip „umstrukturiert“. Der 1. Vorsitzende war nun der Ver-

ein- oder Gemeinschaftsführer. Dieser wurde von der Mitgliederversammlung auf ein Jahr gewählt und bedurfte der Bestätigung des Reichssportführers, dem es auch oblag jederzeit dessen Abberufung zu vollziehen. Die übrigen Mitglieder des nun eingesetzten Beirates (früher Vorstandsmitglieder) wurden durch den Vereinsführer bestimmt. Als Aufpasser in der Position eines „Nationalsozialistischen Vertrauensmannes“ wurde extra das Amt des „Dietwartes“ geschaffen, der dafür zu sorgen hatte, dass auch alles im Sinne der Politischen Führung gestaltet wurde. Von oben wurde dies sehr ernst genommen, wie Paul Schaale schildert: „So wird beispielsweise in einer Ausgabe des Gauverordnungsblattes darauf hingewiesen bzw. kritisiert, dass in vielen Ortschaften immer noch die Schilder der alten Sportverbände, beispielsweise des Deutschen Turnerbundes, zu sehen sind, obwohl diese Sportverbände längst im Reichsbund für Leibesübungen aufgegangen sind.“ Vielleicht waren ja doch nicht alle rosaroten Vereinsbrillengläser durch die braunen zu ersetzen.

In der Zeit von 1933 bis 1945 war zunächst wie schon beschrieben Herr Haake, danach die Herren Hamann und Dr. Überholz die Vereinsführer. Für diesen Zeitraum gebührt eine besondere Erwähnung des Sportkameraden Heinrich Beus, der als Mitgründer des Vereins bis zum 2. Weltkrieg auch als Kassier und Kassierer für den Verein tätig war.

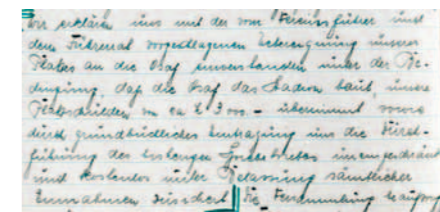
Bemerkenswert das Bestreben der obersten SA-Führung, durch eine Zusammenlegung des Schwimmbad und Sportplatzbereiches ein „SA-Stadion“ zu errichten. Es gab lange und hartnäckige Verhandlungen.

Zitat Paul Schaale

„Wer die damaligen Verhältnisse noch kennt, weiß sehr genau, dass sich der Verein, bzw. der Vorstand gegen dieses Vorhaben ernstlich nicht wehren konnte.“

Am 10. 03 1938 wurde der Vorstand von dem damaligen Standartenführer Ancel anhand der vorliegenden Pläne „überzeugt“ und so kam zu der einstimmigen Beschlussfassung. „Wir erklären uns mit dem vom Vereinsführer und dem Führerrat vorgeschlagenen Übereignung unseres Platzes an die oberste SA-Führung einverstanden unter den Bedingungen dass die oberste SA-Führung das Stadion baut, unsere Platzschulden von ca. 3000 Reichsmark übernimmt sowie durch grundbuchliche Eintragungen uns die Durchführung des bisherigen Spielbetriebes uneingeschränkt und kostenlos unter Belassung sämtlicher Einnahmen zusichert.“

Hier ein Auszug des gleichen Textes aus dem Originalprotokoll:



Durch den Ausbruch des 2. Weltkrieges ist es zur Umsetzung dieser Pläne nicht mehr gekommen. Der SV Wittlich blieb Eigentümer des Geländes und behielt auch die Schulden in Höhe von 3000 Reichsmark.

Zurück zu den sportlichen Ereignissen

Gemäß der Einteilung des gesamten Deutschen Reiches in Gaue und Kreise, hatte dies auch Auswirkung auf die Klasseneinteilung im Fußball. Die höchste Spielklasse war die „Gauliga“ und darunter Bezirksligen und mehrere Kreisligen/-klassen.

Die hiesige Region gehörte zum Gau XI – Mittelrhein. Dieser wiederum war in 12 Kreise unterteilt, wobei die Kreise 10-11 Trier/Eifel repräsentierten. Geografisch erstreckt sich der

Gau Mittelrhein von Düren über Köln, Bonn, Koblenz, Idar-Oberstein bis Trier.

Die nationalsozialistischen Gepflogenheiten hielten sicht- und hörbar überall Einzug. So wurden, wie in den Protokollen zu lesen, die Sitzungen jeweils mit „Heil Hitler“ eröffnet und mit einem „Sieg Heil“ geschlossen, was so auch im Protokoll festgehalten wurde. (1)

Sportlich gab es wieder eine neue Klasseneinteilung für die Saison 1933/1934. Der SV Wittlich 1912 wurde der Bezirksliga Trier-Koblenz zugeordnet. Sicher waren alle Beteiligten erleichtert, musste man doch monatelang befürchten, in der doch so ungeliebten Eifel eine Heimat zu finden. (2)

Hier einige Ausschnitte aus der Zeitung zu dem Thema (4). Im letzten Abschnitt ist zu le-

sen, dass der Vorsitzende Haake zum Kreisleiter der Eifel ernannt wurde. War das der Preis für die sportliche Qualifikation in die andere geografische Richtung?

Als Gegner für die neue Saison warteten Moselland Trier, Phoenix Trier, SV Ehrang, Koblenz-Lützel, Koblenz 1900, FV Engers, Heimbach-Weiß sowie Horchheim.

Die Saison erwies sich als sehr hart. Wie die Tabelle zeigt, lag Wittlich nach 16 Spielen am Tabellenende mit Phoenix Trier. (3)

Welcher Aufwand (zwei Kassierer wurden zusätzlich, gestellt durch den Gastverein) betrieben wurde, nur um die Einnahmen bei den Spielen zu kontrollieren, zeigt der unten stehende Bericht. (5)

1 Die beiden Vereine trafen vor Spielbeginn auf der Spielmittle zum Hitler-Gruß zusammen. Unter der dieses Mal wieder guten Leistung des Schiedsrichters Weber beginnt das Spiel mit dem Anstoß der Pfadherren, die als-

2 **Sport.**
Sportverein Wittlich 1912 in der Bezirksliga.
Nun ist das Rätselraten wegen der Neueinteilung des Mosel-Eifelbezirks gelöst. In den Sportkreisen hörte man hier und da, SV Wittlich 1912 wird zur Eifel eingeteilt und welche Gegner! Aber der Fußballkenner, der mit dem Verein aufgewachsen ist, sagte sich, dies ist unmöglich. Der Verein geht finanziell zu Grunde und so wäre es auch bestimmt gekommen, wenn der SV Wittlich seinen Zuschauern keine anderen Vereine wie Dockweiler-Dreis, Neroth usw. auf den Spielplan hätte bringen können. Die

3 Verteidigung heraus. Die Ausbeute für Wittlich war noch ein Tor, wohl das schönste von allen. Eine hohe Flanke köpfte Fischer Jr. vor den Händen des herausstürzenden Torwarts weg ins Netz.
Schiedsrichter Mapezer-Rumer war korrekt. Unfairnis ließ er kaum aufkommen.

Die neue Tabelle.

	Sp.	gew.	unentsch.	verl.	Tore	P.
Engers	14	9	3	2	51:21	21
Koblenz-Lützel	14	8	3	3	39:23	19
Ehrang	14	7	2	5	38:41	18
Koblenz 1900	15	7	1	7	40:55	15
Heimbach-Weiß	13	6	2	5	29:25	14
Horchheim	15	6	1	8	34:31	13
Moselland Trier	15	6	3	7	27:40	13
Wittlich 1912	16	5	1	10	36:49	11
Phoenix Trier	14	3	2	9	22:42	8

4 heil, FV Engers, Heimbach und SV. Neumagener. Alles bekannte Bezirksvereine, besonders Neumagener und Koblenz-Lützel. FV Neumagener nimmt schon seit 5 Jahren regelmäßig an den Endspielen um die westdeutsche Meisterschaft teil, womit gelang sein soll, daß die Mannschaft einen wirklich hochstehenden Fußball spielt und mit zu den besten Westdeutschlands gehört. Koblenz-Lützel bisher immer der stärkste Rivale von Neumagener, hatte noch vergangenen Sonntag keinen geringeren als die Eintracht Frankfurt zu Gast, woran man sieht, mit welchen Gegnern sich die Koblenzer messen, um für die kommenden Meisterschaftsspiele gerüstet zu sein. Die Mannschaft wird geführt von dem Mittelalterer Knopp, welcher der Beste seines Bezirks ist. Der Bezirk Koblenz stellt also sehr starke Mannschaften, gegen die es die Moselaner zweifellos schwer haben werden, sich durchzusetzen. Für Wittlich bedeutet die Mitwirkung an den Bezirksligaspielen ganz sicher ein Ausweichen zur höheren Klasse, gegen die weitere und kostspieligere Fahrten wohl in Kauf zu nehmen sind. Weil es eben kostspieligere Fahrten gibt, richten wir an unsere Fußballanhänger, Freunde und Gönner ganz besonders den Appell: Beistand in der kommenden Fußball-Saison erlaube unsere Spiele auf dem Sportplatz am Bürgerweber, denn es wird ein wirklich guter Fußball von unseren neuen Koblenzer Gegnern gezeigt. Aber auch unsere Wittlicher Mannschaft, welche abend für abend in hartem Training sich befindet, wird zeigen, daß der Name Wittlich wie auch der des Vereins bei ihr in besten Händen liegt, sowohl in Disziplin wie auch in sportlichem Können, sodaß wir gerüstet in die kommenden Meisterschaftsspiele hineingehen.
Noch nachzutragen ist, daß unser verehrter Vorstandsleiter, Herr Haake, vom Führer des Gau's Mittelrhein zum Kreisleiter der Eifel ernannt wurde.

5 **Sport.**
Erwerbssche auf Fußballplätzen.
Der Westdeutsche Spielverband hat die Eintrittspreise zum Besuch der Fußballwettkämpfe in der Bezirksliga einheitlich festgelegt. Den Vereinen wird es bei der Ausübung von Fußballwettkämpfen und sonstigen Veranstaltungen zur Pflicht gemacht, die vorgeschriebenen Eintrittspreise genauestens innezuhalten. Die Einnahmen werden nach Abzug der Unkosten, Schiedsrichtersgehälter, Pokalkosten, Abgabe an den Gau usw. mit dem Gastverein zur Hälfte geteilt. Zur Kontrolle stellt der Gastverein für die Zukunft je 2 Pfadkassierer und der Verband läßt durch den Schiedsrichter die Eintrittskarten und Abrechnung der Einnahmen nachprüfen. Unter diesen Umständen ist es nicht mehr möglich, daß jemand ohne Eintrittskarte die Platzanlage betritt.
Um den Fußballanhängern, die erwerblos sind, zum verbilligten Eintrittspreis Gelegenheit zum Besuch der Wettkämpfe zu geben, stellt der Sportverein Wittlich 1912 e. V. Erwerblosenausweise mit Lichtbild aus. Die Lichtbilder können noch im Laufe dieses Monats bei dem Geschäftsführer des Vereins — Himmeroberstraße 49 — abgegeben werden.
Ohne diesen Ausweis kann kein verbilligter Eintrittspreis gewährt werden.

1934/1935

Neue Saison – neue Klasseneinteilung

Wie schon in den Jahren zuvor kam es schon wieder zu einer Neuorganisation der Bezirksklasse. Den Vereinen konnte man die finanziellen Belastungen durch die langen Fahrten nicht mehr zumuten, und so kam es zur Zweiteilung der Bezirksklasse in eine Trierer- und eine Koblenzer Gruppe. (6)

Die 1912er spielten eine gute Rolle, wie der Zwischenstand in der Tabelle zeigt. (7)

Die erste Mannschaft konnte bis Ende der Saison oben mitspielen, zur Meisterschaft hatte es aber noch nicht gereicht.

Da von den zweiten Mannschaften auch in den Zeitungen die Berichte dünn gesät waren, hier noch ein Bericht über ein Spiel der Reserve gegen eine neu gegründete Mannschaft des Wittlicher Turnvereins. Das Endergebnis von 9:1 für die SV W Reserve wird ein wenig verständlicher wenn man betrachtet, dass sie durch 3 Spieler der ersten Mannschaft verstärkt antreten durfte. Außerdem darf man von einer neu gegründeten Mannschaft noch keine Wunderdinge erwarten. (8)

1935/1936

Die neue Saison begann am 07. September 1935 mit einem Spiel gegen den Vorjahressieger Hansa Trier, das mit 1:0 gewonnen wurde.

Weitere Mannschaften waren Ehrang, Post Trier, Moselland Trier, Konz, Zewen, Cröv, und Neumagen. Nach der Vorrunde führten die 1912er bereits die Tabelle an. (9)

6 **Sport.**
Die Bezirksklasse 1934.
Gruppe Koblenz-Trier geteilt.
Wie uns vom Fußballfachwart mitgeteilt wird, stehen die Bezirksklassenvereine für die kommende Spielsaison fest. Da im vergangenen Jahre die weiten Reisen den Vereinen zu große Opfer auferlegten, wurde die bisherige Gruppe Koblenz-Trier in zwei Gruppen, Koblenz und Trier, geteilt.
In der Gruppe Trier spielen neben fünf stadttrierischen Vereinen noch vier Vereine aus dem Bezirk. Außer Westmark und Eintracht hat die Bezirksklasse Gruppe Trier das Gesicht der alten Kreisliga. Neben den großen Ersparnissen an Reisen dürfte auch sonst die Neueinteilung für die Trierer Gruppe nur zu begrüßen sein. Folgende Vereine spielen in der kommenden Saison in der Bezirksklasse: Ehrang, Wittlich, Konz, Cröv, Moselland, Phoenix, Hanja, Post und Rärenz.

7 Die neue Tabelle.

	Spiele	gew.	unentsch.	verl.	Tore	P.
Hansa	8	5	2	1	26:11	12
Wittlich	7	5	1	1	27:12	11
Moselland	8	5	1	2	24:17	11
Ehrang	7	4	1	2	16:13	9
Heiligkreuz	8	3	1	4	14:13	7
Post	7	2	2	3	15:16	6
Prüm	6	2	2	2	15:25	6
Cröv	8	2	2	4	13:15	6
Konz	7	1	1	5	10:24	3
Rärenz	8	1	1	6	9:23	3

8 **Turnverein Wittlich 1. M. — SV Wittlich 1912 Res. 1:9**
Die Sportvereins-Reserve, durch drei Spieler der 1. Mannschaft verstärkt, legte gleich ein Tempo und Eifer vor, dem selbst die 1. Turner-Mannschaft aber auch in gar keiner Weise gewachsen war. Fünf Minuten nach Beginn hieß es schon 1:0 für den Sportverein 1912, dem bis zur Pause noch weitere vier muntere Dinge folgten. Die Turner-Mannschaft ist gegen früher überhaupt nicht mehr zu erkennen und stellt heute höchstens 2. Kreisklasse dar. Bester Mann der Turner war Ferber, der auch kurz nach Halbzelt das Ehrentor erzielen konnte. Die SV-Reserve hatte sich schnell gefunden, beherrschte jede Minute das Spiel und konnte bis zum Schlußpiff das Resultat auf 9:1 heraufschrauben.

9 Wittlich 1912 Herbstmeister der Bezirksklasse.

	Sp.	gew.	unentsch.	verl.	Tore	P.
Wittlich 1912	8	7	0	1	25:12	14
Ehrang	8	6	0	2	30:15	12
Post Trier	8	4	1	3	28:14	9
Trier-Süd	8	4	1	3	21:16	9
Konz	8	4	1	3	13:17	9
Cröv	8	3	1	4	15:16	7
Moselland	8	2	3	3	13:15	7
Neumagen	8	1	1	6	7:26	3
Zewen	8	1	0	7	7:28	2

Zwei Ereignisse sind noch hervorzuheben: Hansa Trier zog seine Mannschaft wegen finanzieller Schwierigkeiten zurück und der Spielabbruch der Partie in Kröv (siehe Anekdoten).

Die Mannschaft ließ sich nicht beirren, und wurde am Ende mit einem Punkt Vorsprung Meister vor Ehrang. Eine nicht unerhebliche Rolle spielt dabei die Tatsache, dass Kröv zum Rückspiel in Wittlich nicht antrat, und damit die Punkte kampfflos an Wittlich fielen.

Ergebnisse der Aufstiegsspiele:

Andernach – Eitorf	4 : 3
Andernach – Poll	2 : 3
Poll – Andernach	1 : 2
Eitdorf – SV Wittlich	1 : 1
SV Wittlich – Eitdorf	3 : 1
SV Wittlich – Poll	1 : 13
Poll – SV Wittlich	3 : 3
Poll – Eitdorf	4 : 0
Andernach – SV Wittlich	3 : 1

Spygg. Andernach, VFL Köln-Poll und Eitorf (Siegerland) waren die Gegner. Die Mannschaft belegte einen 3. Platz. Der Aufstieg blieb damit leider versagt.

Aufgestiegen in die „Gauliga-Mittelrhein“ ist am Ende Andernach. In der zweiten Gruppe mit FV Engers, Oberstein 08 und SV Beuel 06 setzten sich Letztere durch und stiegen auf.

Teilnehmer an den „Aufstiegsspielen“ zu der Gauliga Mittelrhein (zu der Zeit die höchste deutsche Liga):



Vereinswirt Hammann (Nehres), Johannes Hees (Heese Männ), Franz Fischer (Fischer Stumpfen), Andreas Eisele, Jakob Schäfer (Babbo), Herbert Kunz (Hummel), Fischer (Merrem), Willi Krischel (Gandi), Karl Thiel, Bernd Diewald, Richard Nels, Schäfer (Zigges), Fritz Kuhn (Russ)

1936/1937

Mit den Gauligaabsteigern Eintracht Trier 06 und Westmark Trier waren zwei spielstarke Mannschaften zur Bezirksliga hinzu gestoßen. Ergänzt wurde die Liga durch: Wittlich 1912, Ehrang, Trier-Süd, Zewen, Konz, Kürenz, Neumagen, Post Trier.

Wittlich knüpfte an die starke Vorsaison an, holte sich aber bei den ungeliebten Westmarkern beim 6:1 eine blutige Nase. Am Ende konnte man sich zwischen den beiden Absteigern auf dem zweiten Platz behaupten (1). Meister wurde Westmark TR. das im Rückspiel in Wittlich am 21.02.1937 vor sagenhaften 2000!!!! Zuschauer mit 2:1 besiegt werden konnte, was den Gausportführer Zündorf aus Köln seinen Artikel zu diesem Spiel mit dem schönen Titel „Wittlich im Länderspielfieber“ überschreiben ließ (2, 3).

Doch nicht nur die erste Mannschaft konnte die Saison erfolgreich gestalten. In der zweiten Kreisklasse gelang es der Jungliga Mannschaft den Meistertitel zu erringen.

Wie es der Zufall so will, wurde der heutige SG Partner mit „17: 0“ vom Platz gefegt. Die 1b Mannschaft belegte in der gleichen Klasse den vierten Platz. (4)

Die „Jungliga“ kann man am ehesten mit den heutigen U19- bis U23-Mannschaften vergleichen, noch einfacher ausgedrückt: die Spieler waren zu gut für die 1b, aber doch schon auf dem Sprung in die erste Mannschaft.

Westmark Trier	17	71:12	30
Wittlich	18	60:29	25
Eintracht Trier	17	52:27	22
Konz	17	36:34	22
Lürenz	18	41:40	20
Ehrang	17	36:31	18
Post Trier	18	39:47	14
Trier-Süd	18	25:47	6
Zewen	17	28:78	5
Neumagen	15	7:08	1



Meister der Bezirksliga

Kleine Impression von der Fahrt nach Eitorf

Die Meistermannschaft (In Klammern die Spitznamen der Spieler)

Quelle: Peter Daus, Vereine

1937/1938

Über die Bezirksligasaison liegen uns nur die Ergebnisse und der Bericht zum ersten Spieltag vor. (1, 2)

Weitere Ergebnisse und das Abschneiden am Ende der Saison sind leider nicht bekannt.

Wieder einmal wurde uns am 22. August attraktiver Kirmesfußball geboten. Es gab ein Kreisauswahlspiel mit bekannten Spielern aus der Region gegen die Spieler des SV Wittlich.

Die Aufstellungen der beiden Mannschaften aus dem Wittlicher Tageblatt. (3)

Ein gutes Fußballspiel wurde durch eine sehr schwache Schiedsrichterleistung stark beeinträchtigt, was die gute Leistung der Auswahlmannschaft aber nicht schmälern soll.

1938/1939

Obwohl das Säbelrasseln immer lauter wurde, ging es auch 1938 noch in eine neue Bezirksligasaison.

Aus der Tabelle (Nationalblatt vom 24. Oktober) lassen sich die Mannschaften der Bezirksligarunde und der Tabellenstand nach 5 bzw. 6 Spielen ablesen. (4)

Hier Ergebnisse der Runde:

Karthaus – Wittlich	5 : 2
Wittlich – Ehrang	6 : 2
Wittlich – Westmark	0 : 3
Eintracht – Wittlich	12 : 0
Kürenz – Wittlich	3 : 2

Am Saisonende Ende belegte die Mannschaft einen 5. Platz. (5)

Am 01. September kam es zum Ausbruch des 2. Weltkrieges. Das war zunächst einmal das sportliche Ende einer recht erfolgreichen Zeit.

Ein Punktspielbetrieb in einem geregelten Ligaalltag war damit erst einmal für einige Jahre unterbrochen.

Im Spiegel der Tabellen⁴

Tabelle der Bezirksliga

Westmark	6	4	1	1	18:10	9:3
Eintracht	4	4	0	0	20:8	8:0
Rb. Konz	6	4	0	2	21:12	8:4
Wittlich	5	3	1	1	16:11	7:3
Trarbach	5	3	0	2	9:13	6:4
Kürenz	5	2	1	2	10:10	5:5
Gerolstein	5	1	1	3	5:9	3:7
Ehrang	5	1	0	4	5:13	2:8
Rb. Trier	5	1	0	4	4:17	2:8
Pöft	6	1	0	5	8:13	2:10

Die Tabelle.⁵

Westmark	17	73:17	30:4
Eintracht	16	59:19	25:7
Konz	17	51:24	24:10
Pöft	18	28:33	16:20
Wittlich	18	39:46	16:20
Kürenz	17	25:35	14:20
Ehrang	17	22:34	14:20
Reichsb. Trier	16	15:50	12:20
Gerolstein	18	16:49	11:25
Trarbach	16	17:40	8:24

1940 bis 1944

Wie in vielen anderen Vereinen kam auch beim SV Wittlich das Vereinsleben kriegsbedingt zum Erliegen. Zu der letzten Versammlung am 18. April 1940 konnten nur noch 10 Mitglieder erscheinen!!!! (8)

Es sollte gesagt werden, dass Dr. Franz-Karl Überholz als Vereinsführer zusammen mit seinem Mitarbeiter Heinrich Beus, den Fortbestand des Vereins während dieser Zeit sicherten. Durch das Kassieren von Mitgliedsbeiträgen konnten die genannten 3000 Reichsmark Schulden getilgt werden. (7)

Der Spielbetrieb war mittlerweile eingestellt. Aber dennoch konnte man wie die abgebildete Ankündigung zeigt, noch nicht so ganz auf den Fußball verzichten. (6)

